Inhaltsverzeichnis

Formale Angaben zum Studiengang S. 1
1. Studiengangsziele S. 2
2. Qualifikationsprofil S. 5
3. Zielgruppen S. 7
4. Bedarfsanalyse S. 9
5. Wettbewerbsanalyse S. 11
6. Aufbau des Studiengangs S. 14
7. Organisatorische Anbindung und Zuständigkeiten S. 22
8. Ressourcen S. 23
9. Anhang der Studiengangsdocumentation

- Anlage 1: FPSO in der Fassung der Änderungssatzung vom 23. Oktober 2017 und Satzung über die Eignungsfeststellung
- Anlage 2: Ressourcentabelle
- Anlage 3: Letters of Intent

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch:

Nach Art 3 Abs. 2 des Grundgesetzes sind Frauen und Männer gleichberechtigt. Alle maskulinen Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Studiengangsdocumentation gelten daher für Frauen und Männer in gleicher Weise.
Studiengangsdokumentation
Bachelorstudiengang Politikwissenschaft
Hochschule für Politik München an der Technischen Universität München
19.12.2018

Formale Angaben zum Studiengang

**Bezeichnung:** Politikwissenschaft

**Organisatorische Zuordnung:** Hochschule für Politik München (HfP) an der Technischen Universität München (TUM)

**Abschluss:** Bachelor of Science (B.Sc.)

**Regelstudienzeit (Credits, SWS):** 6 bzw. 9 Semester (in Vollzeit bzw. Teilzeit), 180 Credits

**Studienform:** berufsbegleitend in Voll- oder Teilzeit (66 %) studierbar

**Zulassung:** Eignungsfeststellungsverfahren

**Starttermin:** WS 2016/17

**Sprache:** Deutsch (ggf. Englisch)

**Studiengangsverantwortliche/r:** Reformrektor

**Ergänzende Angaben für besondere Studiengänge:** keine

**Ansprechperson(en) bei Rückfragen:** Dr. Claudia Höfer-Weichselbaumer
Verwaltungsdirektorin der Hochschule für Politik München
Ludwigstr. 8
80539 München
Tel.: +49 2880399 46
Fax: +49 2880399 38
Email: hoefer@hfpm.de
1. Studiengangsziele

1.1 Zweck des Studiengangs


grundständige Studiengang bietet Studierenden die Möglichkeit, während ihres Studiums nicht nur eine Ausbildung in den traditionellen Kerndisziplinen der Politikwissenschaft zu erwerben, sondern darüber hinaus durch technikorientierte interdisziplinäre Komponenten (insbesondere Module der ingenieur- und naturwissenschaftlichen Fakultäten der Technischen Universität München) ein besonderes Bewusstsein für die aktuellen Herausforderungen im Bereich der Ingenieur- und Naturwissenschaften zu entwickeln. Durch die gelebte Transdisziplinarität des Studiengangs werden die Absolventen dazu befähigt, in ihren zukünftigen angestrebten Tätigkeiten z.B. in Politik, Verwaltung, Verbänden, Medien und Unternehmen richtungsweisende politikbezogene Handlungsempfehlungen zu formulieren und so politische Rahmenbedingungen mitzugestalten.

1.2 Strategische Bedeutung des Studiengangs


Die Neuausrichtung der Politikwissenschaft an der Hochschule für Politik München unter der neuen Trägerschaft der Technischen Universität München spiegelt sich in der inhaltlichen Ausgestaltung der neu besetzten Professuren bzw. deren Profilierung zu folgenden Themen (laut Ausschreibung) wieder:

- Innovations- und Transformationsprozesse in der europäischen und globalen Dimension
- Konsequenzen der umfassenden Digitalisierung für Politik und Gesellschaft
- Politische Steuerungs- und Bewertungssysteme von Technologien und deren Kommunikation.

Alle Professuren haben damit gemeinsam, dass sie sich durch ihre Vorreiterrolle in der transdisziplinären Politikforschung und hier
Hochschule für Politik München
an der Technischen Universität München

insbesondere auch durch ihre Erfahrung im interdisziplinären Methodenaustausch auszeichnen.

Entsprechend ihrer Kernkompetenzen wirkten und wirken die neuen Professuren an der Gründung, Gestaltung und Profilbildung der neuen korrespondieren TUM-Fakultät mit bzw. tragen zur (Weiter-)Entwicklung des (grundständigen und weiterführenden) Studienangebotes bei. Charakteristisch für die an der Hochschule für Politik München bzw. der korrespondierten Fakultät verorteten Studiengänge ist daher das Ziel einer transdisziplinären politikwissenschaftlichen Ausbildung, die die Politikwissenschaft nicht nur in Bezug zu ihren klassischen gesellschaftswissenschaftlichen Nachbardisziplinen setzt, sondern von einem ganzheitlichen Politikbegriff ausgeht, der auch und insbesondere die Auseinandersetzung mit politikprägenden Zukunftstechnologien umfasst.

Der Bachelorstudiengang Politikwissenschaft stellt somit Synergien zum vorhandenen Kernkompetenzbereich der Technischen Universität München her bzw. macht diese verwertbar: klassisch durch Öffnung des vorhandenen TUM-Lehrangebots für Bachelorstudierende der Hochschule für Politik München, durch Konzeption spezieller auf die Bedürfnisse der Hochschule für Politik München zugeschnit tener Lehr- und Lernangebote sowie schließlich auch durch Schaffung eines Angebots seitens der Hochschule für Politik München zum Export von grundlegendem und ggf. weiterführendem (technik-bewusstem) politikwissenschaftlichem Know-how in andere TUM-Einheiten.

2. Qualifikationsprofil


Im Detail verfügen die Absolventen des Bachelorstudiengangs über Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten, die wie folgt im Diploma Supplement auszuweisen sind:

- sich selbstständig neues Wissen sowohl im politikwissenschaftlichen als auch im ingenieur-wissenschaftlichen Bereich anzuzeigen und zu erinnern,
grundlegende Konzepte der Politikwissenschaft sowie ihr nahestehender, einschlägiger Bereiche (v.a. Rechts- und Wirtschaftswissenschaften) zu verstehen sowie in Handlungszusammenhängen anzuwenden,

spezifische Theorien und Methoden der Politikwissenschaft zu analysieren und zu bewerten und auf diesen basierende Lösungsstrategien für politikwissenschaftliche Problemstellungen zu entwickeln,

Grundkenntnisse und elementare Fertigkeiten aus dem natur- und ingenieurwissenschaftlichen Bereich zu erinnern und grundlegende Zusammenhänge zu verstehen,

ingenieur- bzw. natur mit politikwissenschaftlichem Wissen zu verknüpfen und für Analysen politischer Problemsituationen, insbesondere auch in techniknahen politikwissenschaftlichen Handlungsfeldern, heranzuziehen,

Möglichkeiten für interdisziplinäre Arbeitsweisen und Ansätze in techniknahen politikwissenschaftlichen Handlungsfeldern zu identifizieren, flexibel verschiedene Lösungswege zu erproben und situationsbezogene Problemlösestrategien anzuwenden,

die gesellschaftspolitischen Auswirkungen ingenieur- bzw. naturwissenschaftlicher Entwicklungen zu verstehen und zu analysieren sowie Möglichkeiten (technik-)politischem Handelns aufzuzeigen,

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen verschiedener (gesellschafts-, ingenieur- und naturwissenschaftlicher) Disziplinen in den politischen Dialog zu integrieren und mit Komplexität umzugehen,

selbständig und eigenverantwortlich Projekte (z.B. im Rahmen einer Projektarbeit) durchzuführen,

politis-, ingenieur- und naturwissenschaftlichen Schlussfolgerungen einschließlich der angewendeten Methoden auch Laien gegenüber zu kommunizieren sowie sich mit Fachvertretern anderer Disziplinen wissenschaftlich auszutauschen, insbesondere im Hinblick auf Fragen zum Verhältnis von gesellschaftspolitischen Veränderungen und technischen Innovations- und Transformationsprozessen.
3. Zielgruppen

3.1 Adressatenkreise

Der Studiengang soll Studierenden die Möglichkeit bieten, während ihres Studiums nicht nur eine Ausbildung in den traditionellen Kerndisziplinen der Politikwissenschaft zu erwerben, sondern darüber hinaus durch technikorientierte interdisziplinäre Komponenten (insbesondere durch Module der ingenieur- und natur-wissenschaftlichen Fakultäten der Technischen Universität München) ein besonderes Bewusstsein für aktuelle Herausforderungen im Bereich der Ingenieur- und Naturwissenschaften und deren gesellschaftspolitische Konsequenzen zu entwickeln. Vor dem Hintergrund des angestrebten Qualifikationsprofils nach Abschluss des stark interdisziplinär ausgerichteten Studiums zeichnet sich der ideale Studienanfänger daher bereits durch vielfältig gelagerte Fähigkeiten und Interessen aus.

3.2 Vorkenntnisse der Studienbewerber

Ideale Studienanfänger sind daher Hochschulzugangsberechtigte, die sich sowohl für gesellschaftspolitische Zusammenhänge als auch aktuelle Entwicklungen in Naturwissenschaft und Technik interessieren, eine affinität zu einer mathematischen und quantitativen Herangehensweise aufweisen und gleichzeitig Verständnis für hermeneutisches Arbeiten mitbringen. Dieses weit gefächerte Interesse spiegelt sich in der Regel in ihren Leistungen in folgendem Fächerkanon wieder:

- Deutsch,
- Mathematik,
- einem gesellschaftswissenschaftlichen Fach,
- einer fortgeführten Naturwissenschaft oder Informatik.

Dabei wird die gleichzeitige Ausprägung dieser Interessen und Fähigkeiten als erfolgskritisch angesehen, um einerseits einen Zugang zu den klassisch politikwissenschaftlichen Teildisziplinen, wie z.B. der Politischen Theorie und Philosophie zu bewerkstelligen, andererseits der empirischen Methodenlehre offen gegenüberzustehen und darüber hinaus die Begeisterung und Motivation aufzubringen, sich mit ingenieur- bzw. naturwissenschaftlichen Herausforderungen auseinanderzusetzen.

3.3 Zielzahlen

Gemäß Kapazitätsberechnungen ist der Bachelorstudiengang für rund 140 Studienanfängerplätze, der Masterstudiengang für rund 70 Studienanfängerplätze ausgelegt.

Für den Bachelorstudiengang ist ein Eignungsfeststellungsverfahren beim Ministerium beantragt und genehmigt worden.
4. Bedarfsanalyse


Dass die Fähigkeit, Brücken zu technischen Aspekten gesell- schaftspolitischen Zukunftsthemen zu schlagen, einen großen Wettbewerbsvorteil für Politikwissenschaftler darstellt, haben Vertreter aus der (hochschul-)politischen Praxis in den Sitzungen des Reformbeirats regelmäßig bestätigt. In diesem Gremium sind folgende Experten vertreten:

- **Markus Blume** MdL (Vorsitzender)
- **Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann** (kommissarischer Reformrektor der Hochschule für Politik München)
Vertreter des Bayerisches Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Oliver Jörg MdL
Prof. Dr. Michael Piazolo MdL
Katharina Schulze MdL
Isabell Zacharias MdL

Bekräftigt wurde diese Einschätzung des Bachelorstudiengangs auch von den im Hochschulbeirat vertretenen und mit seiner Einrichtung befassten Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und beruflicher Praxis, weiteren Abgeordneten des Bayerischen Landtages sowie Hochschulangehörigen der Technischen Universität München mit umfangreicher Erfahrung in der Konzeption und Umsetzung interdisziplinärer Studienangebote an der Schnittstelle von Gesellschaftswissenschaften und Technologie, darunter:

Dr. Manfred Bischoff (Aussichtsratsvorsitzender Daimler AG)
Dr. Josef Joffe (Herausgeber „Die Zeit“)
Prof. Dr. Ursula Münch (Direktorin der Politischen Akademie Tutzing und Professorin für Innenpolitik und Vergleichende Regierungslehre, UniBW München)
Dr. Gerhard Hopp MdL
Prof. Dr. Michael Piazolo MdL
Albert Berger (Kanzler der Technischen Universität München)
Prof. Dr. Elisabeth Wacker (Lehrstuhl f. Diversitätsoziologie)
Prof. Dr. Claudia Eckert (Lehrstuhl f. IT-Sicherheit)
Prof. Dr. Thomas Hamacher (Lehrstuhl f. Erneuerbare und Nachhaltige Energien)
Prof. Dr. Udo Lindemann (Vorsitzender des TUM-Senats; Lehrstuhl f. Produktentwicklung)
Prof. Dr. Christoph Lütge (Peter Löscher-Stiftungslehrstuhl für Wirtschaftsethik)
Prof. Dr. Isabell Welpe (Lehrstuhl f. Strategie und Organisation)

international anerkannten Professoren und Medienvertretern). Diese standen der Hochschule für Politik München beratend zur Seite.


Die Arbeitsmarktgängigkeit der künftigen Absolventen wird als hoch bewertet.

5. Wettbewerbsanalyse

5.1 Externe Wettbewerbsanalyse


Vielfach beschränken sich die zur Kombination angebotenen „Beifächern“ jedoch schwerpunktmäßig auf andere gesellschaftswissenschaft-


Neben der Öffnung des Studiengangs Politikwissenschaft gegenüber neuen Kombinationsmöglichkeiten mit natur- und ingenieurwissenschaftlichen Modulen (im interdisziplinären Studienanteil), die den sich verändernden Anforderungen an Politikwissenschaftler in einer technisierten Gesellschaft Rechnung trägt, besteht die Einzigartigkeit des vorliegenden Studiengangs insbesondere darin, dass die Fachkulturen nicht nur „unverzahnt“ als separate Studienbestandteile nebeneinander stehen, sondern durch die Berücksichtigung einer interdisziplinären Themenprofilierung bereits ausschreibung der Professuren gewährleistet wurde, dass auch im politikwissenschaftlichen Studienanteil die Analyse der Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Technik etc. im Vordergrund steht.
5.2 Interne Wettbewerbsanalyse

Als inhaltlich verwandte Studiengänge an der Technischen Universität München kommen die

- Masterstudiengänge des Munich Center for Technology in Society (MCTS) sowie die

- Studiengänge für das Lehramt an beruflichen Gymnasium der TUM School of Education

in Betracht. Gemeinsamkeiten, Unterschiede und potentielle Konkurrenz- und Synergieeffekte werden im Folgenden näher erläutert.

Studienangebot des MCTS

Auch am an der Technischen Universität München beheimateten Munich Center for Technology in Society (MCTS) nehmen die Wechselwirkungen zwischen gesellschaftspolitischen Fragenstellungen und technischen Entwicklungen eine zentrale Rolle im Profil des Studienangebots ein. Bedingungen und Folgen technischer Wissenschaften in technisierten Gesellschaften sind Kernthemen beider dort angesiedelter Masterstudiengänge.

Da das MCTS keinen Bachelorstudiengang anbietet, sind mit der Einrichtung des vorgestellten Studiengangs der Politikwissenschaft keine Verdrängungseffekte zu erwarten. Auch nach Einrichtung eines darauf aufbauenden konsekutiven Masterstudiengangs steht dieser insofern nicht in unmittelbarer Konkurrenz zum Studienangebot des MCTS, da sich dessen Kernkompetenzen im Hinblick auf vorhandene gesellschaftswissenschaftliche Lehr- und Forschungskapazitäten im soziologischen Bereich clustern, wohingegen von den an der Hochschule für Politik München zu verorteten Wissenschaftlern ein stärkerer Bezug zur Politikwissenschaft zu erwarten ist. Vor diesem Hintergrund ist die Nutzung von Synergieeffekten bzw. die Ergänzung der Studiengänge beider Einrichtungen um bislang nicht abgedeckte sozial- bzw. politikwissenschaftliche Aspekte durch gegenseitige Lehrexporte möglich.

Studienangebot der TUM School of Education

Weitere Studienangebote, die gesellschafts-/politikwissenschaftliche mit technisch-/naturwissenschaftlichen Elementen kombinieren, sind die Studiengänge der TUM School of Education für das Lehramt an beruflichen Schulen. Hier sind die Sozialwissenschaften – neben der beruflichen Fachrichtung und dem Unterrichtsfach – Pflichtbestandteil; als Unterrichtsfach ist die Wahl von Sozialkunde möglich.
Hochschule für Politik München
an der Technischen Universität München


6. Aufbau des Studiengangs


Hochschule für Politik München
an der Technischen Universität München

Studiengangsbestandteil „Praxisprojekt“

Dem Gedanken eines individualisierbaren Profils sowie der Persönlichkeitsbildung trägt (auch) die Integration eines Praxisprojektes (18 ECTS) in den Studiengang Rechnung. Dieses umfasst eine bei einem in der Politik agierenden Praxispartner im In- oder Ausland sowie am Stück oder in Teilen zu absolviierende Praxisphase mit einer Gesamtdauer von 3 Monaten im Vollzeit- bzw. 4,5 Monaten im Teilzeitmodell, das wissenschaftlich betreut und mit einem Projektbericht abgeschlossen wird.


Identifikation und Vermittlung geeigneter Praxispartner: Da die Praxis in Politik, Politikberatung und auch -forschung stark geprägt ist durch hohe kognitive und kommunikative Barrieren, die auf mangelnde Fachkenntnis in anderen als der eigenen Spezialisierung, eine häufig zu beobachtende unzureichende Bereitschaft, sich auf andere Sichtweisen einzulassen sowie einen rudimentären Methodenaustausch zurückzugehen, spielt die Identifikation geeigneter Praxispartner, die den Studierenden ein Umfeld bieten, in dem sie ihre Funktion als „Mittler“ zwischen den Disziplinen einüben können, eine zentrale Rolle. Um die Studierenden bei der Suche nach in das angestrebte Qualifikationsprofil passenden Praxisplätzen zu unterstützen, hat die Hochschule für Politik München eine Praxisprojektbörse aufgebaut, zu der sie ihren Studierenden exklusiven Zugang anbietet. Als Kooperationspartner konnten hierfür einschlägige Praxispartner gewonnen werden, wie z.B. an der Schnittstelle zwischen
Politik und Technik agierende, nationale und internationale, staatliche und nichtstaatliche Organisationen und Unternehmen.

**Zusätzliches Beratungsangebot:** Während der Praxisphase steht den Studierenden ein Ansprechpartner des Praxispartners als Mentor beratend zur Seite. Zudem werden die Studierenden auch in allen Stadien des Projektes selbstverständlich durch die Studienfachberatung bestmöglich unterstützt.

**Learning Outcomes:** Am Ende des Praxisprojektes sind die Studierenden in der Lage, ihre im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen praxisorientiert anzuwenden. Insbesondere besitzen sie folgende Fähigkeiten:

- selbstständig und eigenverantwortlich Projekte durchzuführen,
- grundlegende Konzepte der Politikwissenschaft sowie ihr nahestehender, einschlägiger Bereiche (v.a. Rechts- und Wirtschaftswissenschaften) zu verstehen sowie in Handlungszusammenhängen anzuwenden,
- spezifische Theorien und Methoden der Politikwissenschaft zu analysieren und zu bewerten und auf diesen basierende Lösungsstrategien für politikwissenschaftliche Problemstellungen zu entwickeln,
- ingenieur- bzw. natur- mit politikwissenschaftlichem Wissen zu verknüpfen und für Analysen politischer Problemsituationen, insbesondere auch in techniknahen politikwissenschaftlichen Handlungsfeldern, heranzuziehen,
- Möglichkeiten für interdisziplinäre Arbeitsweisen und Ansätze in techniknahen politik-wissenschaftlichen Handlungsfeldern zu identifizieren, flexibel verschiedene Lösungswege zu erproben und situationsbezogene Problemlösestrategien anzuwenden,
- ihre politik-, ingenieur- und naturwissenschaftlichen Schlussfolgerungen einschließlich der angewendeten Methoden Laien gegenüber zu kommunizieren sowie sich mit Fachvertretern anderer Disziplinen wissenschaftlich auszutauschen,
- ihre Schlussfolgerungen ihrem Betreuer gegenüber wissenschaftlich fundiert zu präsentieren.

Zudem haben sie sich persönlich weiterentwickelt und ihre Kommunikationsfähigkeit und ihr Konfliktmanagement verbessert.

Abb. 2: Umfang der Praxisphasen an im CHE-Ranking 2016 erfolgreichen Universitäten

Es darf davon ausgegangen werden, dass ein längeres, betreutes Praxisprojekt genügend Möglichkeiten bietet, einen inhaltlich deutlich tieferen und wissenschaftsgeleiteten Einblick in die politikwissenschaftliche Praxis zu ermöglichen als dies ein sonst eher übliches sechswöchiges Praktikum leisten kann.

Internationalisierung des Studiengangs

Eine Absolvierung der Praxisphase im Ausland ist denkbar; ebenso bietet der vergleichsweise hohe Anteil an Wahlmodulen im Umfang von 66 ECTS von insgesamt 180 ECTS (37 %) ein Mobilitätsfenster und erleichtert einen (auch mehr als einsemestrigen) Aufenthaltsaufenthalt.

Teilzeitmodell

Der Bachelorstudiengang „Politikwissenschaft“ ist in Voll- oder Teilzeit (66%) studierbar, so dass das vorgestellte Ausbildungsmodell auch für ins
Qualifikationsprofil passende Studieninteressenten, die einer Berufstätigkeit nachgehen, an Attraktivität gewinnt. Der empfohlene Studienplan für das Teilzeitmodell wurde entsprechend gestreckt, ebenso die Fristen zum Erbringen ausgewählter Leistungsnachweise im Sinne der allgemeinen und fachspezifischen Studienfortschrittskontrolle (vgl. Anlage 1a: FPSO).

**Berufbegleitende Studierbarkeit**


Eine Übersicht über die Semesterempfehlungen zur Belegung einzelner Studienanteile ("idealtypischer Studienverlauf") im Voll- bzw. Teilzeitmodell findet sich in Abbildung 3a bzw. Abbildung 3b.

**Abb. 3a: Studienplan (Vollzeitmodell)**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Semester</th>
<th>Module</th>
<th>Credits</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1.</td>
<td>Politische Theorie-Grundlagen – (Pflicht) Wiss. Ausarbeit. 6 CP</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Analyse &amp; Vergleich politischer Systeme Grundlagen 1 (Pflicht) Klausur 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Empirische Methoden d. Sozialforschung (Pflicht) Wiss. Ausarbeit. und Übungsleistung 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Mathematik f. Politikwissenschaften (Pflicht) Klausur 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Grundlagen Recht (Pflicht) Klausur 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2.</td>
<td>Politische Theorie-Aufbau (Pflicht) Wiss. Ausarbeit. 6 CP</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Politikfeldanalyse Grundlagen (Pflicht) Klausur 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Internationale Beziehungen - Aufbau (Pflicht) Klausur 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Politische Vertiefung (Wahl) Wiss. Ausarbeitung 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Fachübergreifender Studienanteil (Wahl) 12 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.</td>
<td>Analyse &amp; Vergleich politischer Systeme Aufbau (Pflicht) Klausur 6 CP</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Internationale Beziehungen - Grundlagen Klausur 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Politische Vertiefung (Wahl) Wiss. Ausarbeitung 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Fachübergreifender Studienanteil (Wahl) 12 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4.</td>
<td>Methoden komplexer Systeme (Pflicht) Übungsleistung 6 CP</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Politikfeldanalyse Aufbau (Pflicht) Klausur 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Politische Vertiefung (Wahl) Wiss. Ausarbeitung 12 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Fachübergreifender Studienanteil (Wahl) 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5.</td>
<td>Politische Vertiefung (Wahl) Wiss. Ausarbeitung 12 CP</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Mobilitätsfenster</td>
<td>Fachübergreifender Studienanteil (Wahl) 12 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Schlüsselkompetenz (Wahl) 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6.</td>
<td>Praxisprojekt (Pflicht) Projektbericht 18 CP</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Bachelor’s Thesis 12 CP</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Abb. 3b: Studienplan (Teilzeitmodell)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Semester</th>
<th>Module</th>
<th>Credits</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1.</td>
<td>Empirische Methoden d. Sozialforschung (Pflicht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Wiss Ausarbeit. und Übungsleistung</td>
<td>6 CP</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Analyse &amp; Vergleich politischer Systeme Grundlagen 1 (Pflicht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Klausur 3 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Mathematik f. Politikwissenschaften (Pflicht)</td>
<td>6 CP</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Klausur 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Grundlagen Recht (Pflicht)</td>
<td>6 CP</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Klausur 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2.</td>
<td>Analyse &amp; Vergleich polit. Systeme - Grundlagen (Pflicht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Klausur 3 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Internationale Beziehungen - Grundlagen (Pflicht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Klausur 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Grundlagen Datenanalyse (Pflicht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Klausur 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Grundlagen Wirtschaft - Makroökonomie (Pflicht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Klausur 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.</td>
<td>Analyse &amp; Vergleich politischer Systeme - Aufbau (Pflicht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Klausur 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Internationale Beziehungen - Aufbau (Pflicht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Klausur 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Politische Theorie-Aufbau (Pflicht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Wiss. Ausarbeit. 3 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Politische Theorie-Grundlagen (Pflicht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Wiss. Ausarbeit. 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4.</td>
<td>Politikfeldanalyse Grundlagen (Pflicht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Klausur 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Politische Theorie-Aufbau (Pflicht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Wiss. Ausarbeit. 3 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Methoden komplexer Systeme (Pflicht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Übungsleistung 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Politikfeldanalyse Aufbau (Pflicht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Klausur 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5.</td>
<td>Politische Vertiefung (Wahl)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Wiss. Ausarbeitung 12 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Fachübergreifender Studienanteil (Wahl)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6.</td>
<td>Politische Vertiefung (Wahl)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Wiss. Ausarbeitung 6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Fachübergreifender Studienanteil (Wahl)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>12 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7.</td>
<td>Politische Vertiefung (Wahl)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Wiss. Ausarbeitung 12 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Schlüsselkompetenz (Wahl)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>3 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Fachübergreifender Studienanteil (Wahl)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>8.</td>
<td>Praxisprojekt (Pflicht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Projektbericht 10 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Schlüsselkompetenz (Wahl)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>3 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Fachübergreifender Studienanteil (Wahl)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>6 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>9.</td>
<td>Praxisprojekt (Pflicht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Projektbericht 8 CP</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Bachelor's Thesis (Pflicht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>12 CP</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Mobilitätsfenster**
7. Organisatorische Anbindung und Zuständigkeiten

Organisatorische Anbindung:


Das Lehrangebot im interdisziplinären Studienanteil wird von folgenden Fakultäten bzw. Integrative Research Center erbracht:

- Architektur
- Bau Geo Umwelt
- Chemie
- Elektrotechnik und Informationstechnik
- Informatik
- Maschinenwesen / MSE


Administrative Zuständigkeiten:

Zentrale Studiengangsmanagementaufgaben werden in Abstimmung mit dem Studiengangsverantwortlichen und den zuständigen Ausschüssen und Kommissionen von der Hochschulverwaltung, insbesondere im Ressort Studiemanagement und der Stabsstelle Projektmanagement & Kommunikation wahrgenommen. Die Aufgaben sind dabei im Folgenden dargestellt:
• Bewerbung des Studiengangs auf den Hochschulwebseiten*
• Bewerbung des Studiengangs mit Studiengangsflyern und auf Messen
• Bekanntmachung des Studiengangs bei Personalverantwortlichen
• Studierendenauswahl (Organisation und Abwicklung des Eignungsverfahrens)
• Lehrveranstaltungsplanung (inkl. Stundenplanerstellung)
• Koordination des Lehrimports
• Studiengangs- und Studierendenmanagement in TUMonline
• Studienfachberatung (inkl. Informationsveranstaltungen)
• Prüfungsplanung
• Noten- und Prüfungsverwaltung (inkl. Notenautzüge, Abschlussarbeitsverwaltung, Abschlussdokumentenvorbereitung, Bescheinigungen, Rankings)
• Schriftführung Prüfungsausschüsse
• Aufbau einer Praxisprojektbörse in Kooperation mit einschlägigen Praxispartnern
• Qualitätsmanagement (inkl. Koordination von Lehr- und Studiengangsevaluationen und Akkreditierungen)
• Internationale Studierendenmobilität

* Informationen über den Studiengang werden auf der Webseite der Hochschule für Politik München (www.hfp.tum.de) veröffentlicht.

8. Ressourcen

8.1 Personelle Ausstattung

Lehrangebot ausschließlich über externe Dozenten sichergestellt wurde. Wissenschaftliche Mitarbeiter gab es keine.

Vor dem Hintergrund der Neuausrichtungen bzw. Profilbildung der neuen Hochschule für Politik München in Lehre und Forschung wurde bei der Ausschreibung der neuen Professuren eine Profilierung zu folgenden Themen angestrebt:

- Innovations- und Transformationsprozesse in der europäischen und globalen Dimension
- Konsequenzen der umfassenden Digitalisierung für Politik und Gesellschaft
- Politische Steuerungs- und Bewertungssysteme von Technologien und deren Kommunikation


Die im Anhang beigefügte Ressourcentabelle (Anhang 2) bietet einen Überblick über die aktuell (Stand: Dezember 2018) für das Lehrangebot des Studiengangs zur Verfügung stehenden Personalressourcen.

**Weiteres Personal:**

Die Entwicklung und Implementierung des Studiengangs wurde durch das Projekt TUM Individual gefördert.

Eine aktuelle Übersicht über die Verteilung der in Punkt 7 genannten administrativen Aufgaben auf einzelne Personen in der Verwaltung der Hochschule für Politik München findet sich unter www.hfp.tum.de > Hochschule > Hochschulverwaltung.
8.2. Sachausstattung/Räume

- **Lehraufträge:**
  Die Vergabe von Lehraufträgen ist möglich; aktuell wird das Modul Grundlagen Recht von Lehrbeauftragten angeboten.

- **Lehr-/Lernmaterialien:**
  Aufgrund ihrer gleichzeitigen Immatrikulation an der Hochschule für Politik München und der Technischen Universität München steht den im Bachelorstudiengang eingeschriebenen Studierenden das komplette Serviceangebot der Technischen Universität München (inkl. Bibliotheeksnutzung) zur Verfügung.

  Durch die Abbildung des Studiengangs und zugehöriger Module und Lehrveranstaltungen in TUMonline ist zudem auch die Nutzung von Moodle zwecks Bereitstellung von unterrichtsbegleitenden Skripten und anderen ergänzenden Unterrichtsmaterialien möglich.

- **Räume für Lehrveranstaltungen, Gruppenarbeit und Selbststudium (inkl. Rechnerarbeitsplätze):**

  Mitte 2016 bezog die Hochschule für Politik München neue Räumlichkeiten im Briener Forum.

  Insbesondere für kleinere Lehrveranstaltungen sind in der neuen Liegenschaft Seminarräume verfügbar. Für Lehrveranstaltungen mit einem Hörer-/Teilnehmerkreis von mehr als 100 Personen steht das Hörsaal- und Seminarraumangebot der Technischen Universität München im Stammgelände zur Verfügung.

  Computerarbeitsplätzen und Lernräumen (für Gruppenarbeit und Selbststudium) wurden eingerichtet.

  Demnach sind ausreichende personelle Ressourcen und Sachmittel für die Durchführung des Studiengangs und die Gewährleistung des Profils vorhanden; der Studiengang ist prinzipiell auch ohne Studienbeiträge studierbar.
Hochschule für Politik München
an der Technischen Universität München

9. Entwicklungen im Studiengang


Vor diesem Hintergrund wurde gleichzeitig das englischsprachige Wahlmodulangebot in der politikwissenschaftlichen Vertiefung ausgeweitet. Die einschlägige Satzung wurde dahingehend ergänzt, dass vom Prüfungsausschuss zu gewährleisten ist, dass weiterhin ein hinreichendes deutschsprachiges Veranstaltungsangebot zur Verfügung steht und damit der rechtlich zu gewährleistende Bestandschutz gewahrt wird.

Für künftige Kohorten wurde die Möglichkeit eingeräumt, dass Pflichtmodule zusätzlich zum bestehenden deutschsprachigen Angebot auch in englischer Sprache angeboten werden können. Dies soll zum einen die Attraktivität der Bachelorstudiengänge für Austauschstudierende erhöhen bzw. internationale Kooperationen...

26
ermöglichen und erleichtern. Zum anderen sollen die Bachelorstudierenden auf das (englischsprachige) Masterstudienangebot optimal vorbereitet werden.

Für alle Kohorten wurde der Wahlmodulkatalog in der politikwissenschaftlichen Vertiefung sowie im fachübergreifenden Studienanteil des Voll- und Teilzeitstudiengangs ausgeweitet, womit den Studierenden eine noch stärkere individuelle Profilbildung ermöglicht wird. Weitere allgemein geltende kleinere Änderungen im Modulkatalog sind redaktioneller Art oder betreffen die Ergänzung von Semesterempfehlungen im Bereich der Schlüsselqualifikationen.


Anhang der Studiengangsdokumentation
Anlage 1:
FPSO in der Fassung der Änderungssatzung vom 23. Oktober 2017 und Satzung über die Eignungsfeststellung
Fachprüfungs- und Studienordnung
für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft
sowie den Bachelor-Teilzeitstudiengang Politikwissenschaft (66%)
an der Hochschule für Politik München
an der Technischen Universität München

in der Fassung der Änderungssatzung vom 23. Oktober 2017

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 58 Abs. 1 Satz 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Technische Universität München folgende Satzung:

Inhaltsverzeichnis:

I. Bachelorstudiengang Politikwissenschaft
   § 34 Geltungsbereich, akademischer Grad, verwandte Studiengänge
   § 35 Studienbeginn, Regelstudienzeit, ECTS
   § 36 Qualifikationsvoraussetzungen
   § 37 Modularisierung, Lehrveranstaltungen, Unterrichtssprache
   § 37 a Praxisprojekt
   § 38 Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle, Fristversäumnis
   § 39 Prüfungsausschuss
   § 40 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen
   § 41 Studienbegleitendes Prüfungsverfahren, Prüfungsformen
   § 41 a Multiple-Choice-Verfahren
   § 42 Studienleistungen
   § 43 Anmeldung und Zulassung zu Prüfungen
   § 44 Wiederholung, Nichtbestehen von Prüfungen
   § 45 Umfang der Bachelorprüfung
   § 46 Bachelor’s Thesis
   § 47 Bestehen und Bewertung der Bachelorprüfung
   § 48 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement

II. Bachelor-Teilzeitstudiengang Politikwissenschaft
   § 49 Geltungsbereich, Studienbeginn, Regelstudienzeit, ECTS
   § 50 Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle, Fristversäumnis
   § 51 Anmeldung und Zulassung zur Bachelorprüfung
   § 52 Bachelor’s Thesis

III. Schlussbestimmung
   § 53 In-Kraft-Treten

Anlage 1:

I. Umfang der Bachelorprüfung
II. Prüfungsmodul
III. Creditbilanz der jeweiligen Semester
I. Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

§ 34
Geltungsbereich, akademischer Grad, verwandte Studiengänge


(2) "Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ („B.Sc.“) verliehen. "Der akademische Grad kann mit dem Hochschulzusatz „(TUM)“ geführt werden.

(3) "Der Bachelorstudiengang Politikwissenschaft und der Bachelor-Teilzeitstudiengang Politikwissenschaft (66%) sind verwandte Studiengänge. "Beim Wechsel von einer anderen Universität an die Technische Universität München entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss über die Verwandtschaft des Studienganges aufgrund der Prüfungs-/Studienordnung der betreffenden Hochschule.

§ 35
Studienbeginn, Regelstudienzeit, ECTS

(1) "Den Studienbeginn für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft regelt § 5 APSO.

(2) "Der Umfang der für die Erlangung des Bachelorgrades erforderlichen Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlbereich beträgt 150 Credits (mindestens 100 SWS). "Hinzu kommen neun Wochen (12 Credits) für die Erstellung der Bachelor's Thesis. "Außerdem sind 3 Monate (18 Credits) im Praxisprojekt zu erbringen. "Der Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen im Pflicht- und Wahlbereich gemäß Anlage 1 im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft beträgt damit mindestens 180 Credits. "Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt insgesamt sechs Semester.

§ 36
Qualifikationsvoraussetzungen

(1) "Für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft müssen die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen für ein Studium an einer Universität nach Maßgabe der Verordnung über die Qualifikation für ein Studium an den Hochschulen des Freistaates Bayern und den staatlich anerkannten nichtstaatlichen Hochschulen (Qualifikationsverordnung-QualV) (BayRS 2210-1-1-3-UK/WWK) in der jeweils gültigen Fassung erfüllt sein.

§ 37  
Modularisierung, Lehrveranstaltungen, Unterrichtssprache

(1) 1Generelle Regelungen zu Modulen und Lehrveranstaltungen sind in §§ 6 und 8 APSO getroffen. 2Bei Abweichungen zu Modulbestimmungen gilt § 12 Abs. 8 APSO.

(2) Der Studienplan mit einer Auflistung der zu belegenden Module im Pflicht- und Wahlbereich ist in Anlage 1 aufgeführt.

(3) 1In der Regel ist im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft die Unterrichtssprache Deutsch. 2Soweit einzelne Module ganz oder teilweise in englischer Sprache abgehalten werden, ist dies in Anlage 1 gekennzeichnet. 3Ist in Anlage 1 für ein Modul angegeben, dass dieses in englischer oder deutscher Sprache abgehalten wird, so gibt der oder die Prüfende spätestens zu Vorlesungsbeginn die Unterrichtssprache verbindlich in geeigneter Weise bekannt. 4Der Prüfungsausschuss stellt sicher, dass ein hinreichendes deutschsprachiges Lehrangebot zur Verfügung steht. 5Da in den deutschsprachigen politikwissenschaftlichen Modulen englischsprachige Pflichtlektüre eingefordert werden kann, sollten alle Studierenden über gute Englischkenntnisse verfügen.

§ 37 a  
Praxisprojekt

(1) 1Es ist ein Praxisprojekt als Studienleistung im Sinne von § 42 abzuleisten. 2Es besteht aus einer Projektarbeit, die eine aktive Mitarbeit an einem Praxis- oder Forschungsprojekt, das im Zusammenhang mit den Inhalten des Studienganges steht, beinhaltet und mit einem Projektbericht abgeschlossen wird. 3Die Dauer des Praxisprojektes beträgt insgesamt 3 Monate (18 Credits).

(2) 1Das Praxisprojekt wird immer von einem oder einer fachkundigen Prüfenden im Sinne der APSO betreut (Themensteller oder Themenstellerin). 2Fachkundige Prüfende sind die Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen, Junior-Fellows und Lehrbeauftragte der Hochschule für Politik München bzw. der TUM School of Governance sowie Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen, Junior-Fellows und Lehrbeauftragte anderer Fakultäten der Technischen Universität München, die in dem Studiengang Politikwissenschaft lehren. 3Des Weiteren können auch wissenschaftliche Mitarbeiter oder wissenschaftliche Mitarbeiterinnen zu Prüfenden bestellt werden, wenn die entsprechenden Voraussetzungen der Hochschulprüferverordnung in der jeweils geltenden Fassung erfüllt sind.

§ 38  
Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle, Fristversäumnis

(1) Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle und Fristversäumnis sind in § 10 APSO geregelt.

(2) 1Aus den in der Anlage 1 aufgeführten Modulprüfungen „Mathematik für Politikwissenschaftler/-innen“ (6 Credits), „Methoden der empirischen Sozialforschung“ (6 Credits) sowie zwei weitere Module aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Grundlagen gemäß Anlage 1 (im Umfang von jeweils 6 Credits) müssen bis zum Ende des zweiten Semesters 24 Credits erfolgreich erbracht werden. 2Bei Fristüberschreitung gilt § 10 Abs. 5 APSO.
§ 39
Prüfungsausschuss

Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten zuständige Stelle gemäß § 29 APSO ist der Bachelorprüfungsausschuss der TUM School of Governance der Technischen Universität München.

§ 40
Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen

(1) Die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen regelt § 16 APSO.


§ 41
Studienbegleitendes Prüfungsverfahren, Prüfungsformen


h) Eine mündliche Prüfung ist ein zeitlich begrenztes Prüfungsgespräch zu bestimmten Themen und konkret zu beantwortenden Fragen. In mündlichen Prüfungen soll nachgewiesen werden, dass die in den Modulbeschreibungen dokumentierten


3 Ist in Anlage 1 für eine Modulprüfung angegeben, dass diese schriftlich oder mündlich ist, so gibt der oder die Prüfende spätestens zu Vorlesungsbeginn in geeigneter Weise den Studierenden die verbindliche Prüfungsort bekannt.

4 Auf Antrag der Studierenden und mit Zustimmung der Prüfenden können bei deutschsprachigen Lehrveranstaltungen Prüfungen in einer Fremdsprache abgelegt werden.

§ 41 a
Multiple-Choice-Verfahren

Die Durchführung von Multiple-Choice-Verfahren ist in § 12 a APSO geregelt.
§ 42
Studienleistungen

Neben den in § 45 Abs. 1 genannten Prüfungsleistungen ist die erfolgreiche Ablegung einer Studienleistung im Praxisprojekt im Umfang von 18 Credits nachzuweisen.

§ 43
Anmeldung und Zulassung zu Prüfungen

(1) Wer im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft immatrikuliert ist, gilt zu den Modulprüfungen der Bachelorprüfung als zugelassen.

(2) ¹Die Anmeldung zu einer Prüfungsleistung in einem Pflicht- und Wahlmodul regelt § 15 Abs. 1 APSO. ²Die Anmeldung zu einer entsprechenden Wiederholungsprüfung in einem nicht bestandenen Pflichtmodul regelt § 15 Abs. 2 APSO.

§ 44
Wiederholung, Nichtbestehen von Prüfungen

(1) Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 24 APSO geregelt.

(2) Das Nichtbestehen von Prüfungen regelt § 23 APSO.

§ 45
Umfang der Bachelorprüfung

(1) Die Bachelorprüfung umfasst:
1. die Modulprüfungen gemäß Abs. 2,
2. die in § 42 aufgeführte Studienleistung im Praxisprojekt sowie
3. die Bachelor's Thesis gemäß § 46.

(2) ¹Die Modulprüfungen sind in der Anlage 1 aufgelistet. ²Es sind (exklusiv der Bachelor's Thesis) 84 Credits in Pflichtmodulen und mindestens 66 Credits in Wahlmodulen nachzuweisen. ³Bei der Wahl der Module ist § 8 Abs. 2 APSO zu beachten.

(3) ¹Sollte ein in der Anlage aufgeführtes Wahlmodul nicht angeboten werden können, so gilt § 8 Abs. 3 APSO. ²Für die Bestimmung der Wahlmodule gilt § 17 Abs. 5 Sätze 6 bis 8 APSO.

§ 46
Bachelor's Thesis

(1) ¹Gemäß § 18 APSO haben Studierende im Rahmen der Bachelorprüfung eine Bachelor's Thesis anzufertigen. ²Die Bachelor's Thesis kann von jedem oder jeder fachkundigen Prüfenden der Hochschule für Politik München bzw. der Technischen Universität München ausgegeben und betreut werden (Themensteller oder Themenstellerin). ³Fachkundige Prüfende sind die Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen, Junior-Fellows und Lehrbeauftragte der Hochschule für Politik München bzw. der TUM School of Governance sowie Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen, Junior-Fellows und Lehrbeauftragte anderer Fakultäten der
Technischen Universität München, die in dem Studiengang Politikwissenschaft lehren. Die fachkundigen Prüfenden werden vom Prüfungsausschuss bestellt.

(2) Die Zulassung zu dem Modul „Bachelor’s Thesis“ setzt das Bestehen von 60 Credits im Bereich der politikwissenschaftlichen Grundlagen, 12 Credits im Bereich der mathematisch-statistischen Grundlagen sowie 12 aus insgesamt 30 Credits im Bereich der politikwissenschaftlichen Vertiefungen gem. Anlage 1 voraus.

(3) 1Die Zeit von der Ausgabe bis zur Ablieferung der Bachelor’s Thesis darf drei Monate nicht überschreiten. 2Die Bachelor’s Thesis gilt als abgelegt und nicht bestanden, soweit sie ohne gemäß § 10 Abs. 7 APSO anerkannte Gründe nicht fristgerecht abgeliefert wird. 3Für die bestandene Bachelor’s Thesis werden 12 Credits vergeben.

(4) 1Falls die Bachelor’s Thesis nicht mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde, so kann sie einmal mit neuem Thema wiederholt werden. 2Sie muss spätestens sechs Wochen nach dem Bescheid über das Ergebnis erneut angemeldet werden.

§ 47
Bestehen und Bewertung der Bachelorprüfung

(1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle im Rahmen der Bachelorprüfung gemäß § 45 aufgeführten Prüfungen erfolgreich abgelegt worden sind und ein Punktewert von mindestens 180 Credits erreicht ist.

(2) 1Die Modulnote wird gemäß § 17 APSO errechnet. 2Die Gesamtnote der Bachelorprüfung wird als gewichtetes Notenmittel der Module gemäß § 45 Abs. 2 und der Bachelor’s Thesis errechnet. 3Die Notengewichte der einzelnen Module entsprechen den zugeordneten Credits. 4Das Gesamtergebnis wird durch das Prädikat gemäß § 17 APSO ausgedrückt.

§ 48
Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement

1Ist die Bachelorprüfung bestanden, so sind gemäß § 25 Abs. 1 und § 26 APSO ein Zeugnis, eine Urkunde und ein Diploma Supplement mit einem Transcript of Records auszustellen. 2Als Datum des Zeugnisses ist der Tag anzugeben, an dem alle Studien- und Prüfungsleistungen erbracht sind.

II. Bachelor-Teilzeitstudiengang Politikwissenschaft (66%)

§ 49
Geltungsbereich, Studienbeginn, Regelstudienzeit, ECTS

(1) Soweit nachfolgend nicht anders bestimmt, gelten die Regelungen des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft in Abschnitt I.

(2) Den Studienbeginn für den Bachelor-Teilzeitstudiengang Politikwissenschaft regelt § 5 APSO.

(3) 1Der Bachelorstudiengang wird gemäß Art. 57 Abs. 2 Satz 4 BayHSchG in der besonderen Studienform eines Bachelor-Teilzeitstudiums angeboten. 2Der Umfang der für die Erlangung des Bachelorgrades erforderlichen Lehrveranstaltungen im Pflicht-
und Wahlbereich beträgt 150 Credits (mindestens 100 SWS). Hinzu kommen viereinhalb Monate (12 Credits) für die Erstellung der Bachelor's Thesis. Außerdem sind im Teilzeitsmodell viereinhalb Monate (18 Credits) im Praxisprojekt zu erbringen. Der Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen im Pflicht- und Wahlbereich gemäß Anlage 1 beträgt damit im Bachelor-Teilzeitstudiengang Politikwissenschaft mindestens 180 Credits. Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt insgesamt neun Semester.

§ 50
Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle, Fristversäumnis

(1) Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle und Fristversäumnis sind in § 10 APSO geregelt. Die Prüfungen sollen so rechtzeitig abgelegt werden, dass der gemäß § 47 Abs. 1 zu erreichte Punktekontostand von 180 Credits bis zum Ende der Regelstudienzeit für das Bachelor-Teilzeitstudium von neun Semestern erworben ist. Es wird erwartet, dass die Studierenden pro Semester unter Beachtung der jeweiligen Auswahlregeln mindestens 20 Credits erwerben. Gemäß § 10 Abs. 3 Satz 3 in Verbindung mit Abs. 6 Satz 3 APSO sind in diesem Bachelor-Teilzeitstudiengang in den gemäß Anlage 1 festgelegten Modulen

1. bis zum Ende des dritten Fachsemesters mindestens 24 Credits,
2. bis zum Ende des vierten Fachsemesters mindestens 40 Credits,
3. bis zum Ende des fünften Fachsemesters mindestens 60 Credits,
4. bis zum Ende des sechsten Fachsemesters mindestens 80 Credits,
5. bis zum Ende des siebten Fachsemesters mindestens 100 Credits,
6. bis zum Ende des achten Fachsemesters mindestens 120 Credits,
7. bis zum Ende des neunten Fachsemesters mindestens 140 Credits,
8. bis zum Ende des zehnten Fachsemesters mindestens 160 Credits,
9. bis zum Ende des elften Fachsemesters mindestens 180 Credits

zu erbringen. Werden die Fristen nach Satz 4 Nr. 1 bis 8 überschritten, gilt § 10 Abs. 5 APSO. Wird die Frist nach Satz 4 Nr. 9 überschritten, gilt § 10 Abs. 6.

(2) Aus den in der Anlage 1 aufgeführten Modulprüfungen „Mathematik für Politikwissenschaftler/-innen“ (6 Credits), „Methoden der empirischen Sozialforschung“ (6 Credits) sowie zwei weitere Module aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Grundlagen gemäß Anlage 1 (im Umfang von jeweils 6 Credits) müssen bis zum Ende des dritten Semesters 24 Credits erfolgreich erbracht werden. Bei Fristüberschreitung gilt § 10 Abs. 5 APSO.

§ 51
Anmeldung und Zulassung zur Bachelorprüfung

(1) Wer im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft immatrikuliert ist, gilt zu den Modulprüfungen der Bachelorprüfung als zugelassen.

(2) Die Anmeldung zur einer Modulprüfung im Pflicht- und Wahlbereich regelt § 15 Abs. 1 APSO. Die Anmeldung zu einer entsprechenden Wiederholungsprüfung in einem nicht bestandenen Pflichtmodul regelt § 15 Abs. 2 APSO. Im Bachelor-Teilzeitstudiengang ist die Teilnahme an Modulen und den dazugehörigen Prüfungen gemäß Anlage 1 je Semester auf maximal 25 Credits begrenzt. Für die Anmeldung müssen die Studierenden dem Fachstudienberater oder der Fachstudienberaterin einen Studienplan, in dem die gewählten Module aufgeführt sind, bis zu Beginn der

§ 52
Bachelor’s Thesis

Die Zeit von der Ausgabe bis zur Ablieferung der Bachelor’s Thesis darf abweichend von § 46 Abs. 3 Satz 1 viereinhalb Monate nicht überschreiten.

III. Schlussbestimmung

§ 53
In-Kraft-Treten

1 Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2017 in Kraft. 2 Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2017/18 ihr Fachstudium an der Technischen Universität München aufnehmen. 3 Abweichend von Satz 2 gelten § 1 Nr. 1 und die Änderungen der Anlage 1 unter Nr. 2. Wahlmodule für alle Studierenden, die ihr Fachstudium zum Wintersemester 2016/2017 aufgenommen haben. 4 Einstieg in ein höheres Fachsemester gemäß § 35 Abs. 2 dieser Satzung i.V.m. § 5 S. 2 APSO ist erstmalig zu dem Wintersemester möglich, in dem die ab dem Wintersemester 2016/17 im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft startende Vergleichskohorte das Semester, in den der Einstieg erfolgen soll, erreicht hat.
ANLAGE 1:

I. Umfang der Bachelorprüfung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Bestandteil</th>
<th>ECTS-Credits</th>
<th>Semester</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>studienbegleitende Prüfungsleistungen zum Erwerb von Credits in den Pflichtmodulen der politikwissenschaftlichen Grundlagen</td>
<td>60</td>
<td>1.-4. Semester</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>studienbegleitende Prüfungsleistungen zum Erwerb von Credits in den Pflichtmodulen der Grundlagen Wirtschaft &amp; Recht</td>
<td>12</td>
<td>1.-2. Semester</td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>studienbegleitende Prüfungsleistungen zum Erwerb von Credits in den Pflichtmodulen der mathematisch-statistischen Grundlagen</td>
<td>12</td>
<td>1.-2. Semester</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>studienbegleitende Prüfungsleistungen zum Erwerb von Credits in den Wahlmustulen der politikwissenschaftlichen Vertiefungen</td>
<td>30</td>
<td>3.-5. Semester</td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td>studienbegleitende Prüfungsleistungen zum Erwerb von Credits in den Wahlmustulen des fachübergreifenden Studienanteils</td>
<td>30</td>
<td>3.-5. Semester</td>
</tr>
<tr>
<td>6</td>
<td>studienbegleitende Prüfungsleistungen zum Erwerb von Credits in den Wahlmustulen im Bereich der Schlüsselqualifikationen</td>
<td>6</td>
<td>5. Semester</td>
</tr>
<tr>
<td>7</td>
<td>studienbegleitende Studienleistung im Pflichtmodul des Praxisprojektes</td>
<td>18</td>
<td>6. Semester</td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
<td>Bachelor’s Thesis gem. § 46</td>
<td>12</td>
<td>6. Semester</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Gesamt</td>
<td>180</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
### II. Prüfungsmodul

#### 1. Pflichtmodule

##### 1.1. Politikwissenschaftliche Grundlagen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Modulbezeichnung</th>
<th>Lehrform SWS/ V Ü P</th>
<th>Sem.</th>
<th>SWS</th>
<th>ECTS-Credits</th>
<th>Prüfungsaufg.</th>
<th>Prüfungs-dauer</th>
<th>Unterrichtsprache</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>POL10300</td>
<td>Politische Theorie-Grundlagen</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>1. Sem.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch*</td>
</tr>
<tr>
<td>POL10400</td>
<td>Politische Theorie-Aufbau</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>2. Sem.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch*</td>
</tr>
<tr>
<td>POL10900</td>
<td>Internationale Beziehungen-Grundlagen</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>2. Sem.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 min.</td>
<td>Deutsch*</td>
</tr>
<tr>
<td>POL11100</td>
<td>Internationale Beziehungen-Aufbau</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>3. Sem.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 min.</td>
<td>Deutsch*</td>
</tr>
<tr>
<td>POL10500</td>
<td>Analyse &amp; Vergleich politischer Systeme-Grundlagen</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>1. Sem.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Klausur</td>
<td>120 min.</td>
<td>Deutsch*</td>
</tr>
<tr>
<td>POL10600</td>
<td>Analyse &amp; Vergleich politischer Systeme-Aufbau</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>3. Sem.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Klausur</td>
<td>120 min.</td>
<td>Deutsch*</td>
</tr>
<tr>
<td>POL10700</td>
<td>Politikfeldanalyse-Grundlagen</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>2. Sem.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Klausur</td>
<td>120 min.</td>
<td>Deutsch*</td>
</tr>
<tr>
<td>POL10800</td>
<td>Politikfeldanalyse-Aufbau</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>4. Sem.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch*</td>
</tr>
<tr>
<td>POL10100</td>
<td>Methoden der empirischen Sozialforschung</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>1. Sem.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung und Übungsleistung (Gewichtung 1:1)</td>
<td></td>
<td>Deutsch*</td>
</tr>
<tr>
<td>POL10200</td>
<td>Methoden komplexer Systeme</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>4. Sem.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Übungsleistung</td>
<td></td>
<td>Deutsch*</td>
</tr>
</tbody>
</table>
1.2. **Grundlagen Wirtschaft & Recht**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Modulbezeichnung</th>
<th>Lehrform SWS/ V Ü P</th>
<th>Sem.</th>
<th>SWS</th>
<th>ECTS-Credits</th>
<th>Prüfungsart</th>
<th>Prüfungsdauer</th>
<th>Unterrichtssprache</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>WI000023</td>
<td>Volkswirtschaftslehre (Makroökonomie)</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>2. Sem.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Klausur</td>
<td>120 min.</td>
<td>Deutsch*</td>
</tr>
<tr>
<td>POL10101</td>
<td>Grundlagen Recht</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>1. Sem.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Klausur</td>
<td>120 min.</td>
<td>Deutsch</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1.3. **Mathematisch-statistische Grundlagen**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Modulbezeichnung</th>
<th>Lehrform SWS/ V Ü P</th>
<th>Sem.</th>
<th>SWS</th>
<th>ECTS-Credits</th>
<th>Prüfungsart</th>
<th>Prüfungsdauer</th>
<th>Unterrichtssprache</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>POL15100</td>
<td>Mathematik für Politikwissenschaftler/-innen</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>1. Sem.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 min.</td>
<td>Deutsch*</td>
</tr>
<tr>
<td>POL15200</td>
<td>Grundlagen Datenanalyse</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>2. Sem.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 min.</td>
<td>Deutsch*</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1.4. **Praxisprojekt**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Modulbezeichnung</th>
<th>Lehrform SWS/V Ü P</th>
<th>Sem.</th>
<th>SWS</th>
<th>ECTS-Credits</th>
<th>Prüfungsart</th>
<th>Prüfungsdauer</th>
<th>Unterrichtssprache</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>POL37800</td>
<td>Praxisprojekt</td>
<td></td>
<td>6. Sem.</td>
<td></td>
<td>18</td>
<td>Projektbericht</td>
<td></td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1.5. **Bachelor’s Thesis**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Modulbezeichnung</th>
<th>Lehrform SWS/V Ü P</th>
<th>Sem.</th>
<th>SWS</th>
<th>ECTS-Credits</th>
<th>Prüfungsart</th>
<th>Prüfungsdauer</th>
<th>Unterrichtssprache</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>POL39900</td>
<td>Bachelor’s Thesis</td>
<td></td>
<td>6. Sem.</td>
<td></td>
<td>12</td>
<td>Wissenschaftliche Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*Module können ergänzend auch auf Englisch angeboten werden*
2. Wahlmodule

2.1. Politikwissenschaftliche Vertiefungen

Im Bereich der politikwissenschaftlichen Vertiefungen müssen Module im Umfang von insgesamt mindestens 30 Credits aus dem Wahlmodulangebot erfolgreich abgelegt werden. Der Wahlkatalog wird rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn in geeigneter Weise durch die TUM School of Governance bekannt gegeben. Im Folgenden ist ein beispielhafter Wahlkatalog zu finden.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Modulbezeichnung</th>
<th>Lehrform SWS/ V Ü P</th>
<th>Sem.</th>
<th>SWS</th>
<th>ECTS-Credits</th>
<th>Prüfungsart</th>
<th>Prüfungs- dauer</th>
<th>Unterrichtsprache</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>POL20100</td>
<td>Programmierung für Sozialwissenschaftler-Innen</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Übungsleistung</td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL20200</td>
<td>Computational Social Science</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Übungsleistung</td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL20400</td>
<td>Political Data Science</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Übungsleistung</td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL20500</td>
<td>Politics of Big Data</td>
<td>2 Se + 2 Ü</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Übungsleistung</td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL20600</td>
<td>Applied Data Science</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Übungsleistung</td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL20700</td>
<td>Qualitative Methoden</td>
<td>2 Se + 2 Ü</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Übungsleistung</td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL20800</td>
<td>Einführung in R für Sozialwissenschaftler-Innen</td>
<td>2 Ü</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>Übungsleistung</td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL21100</td>
<td>Vertiefungsmodul Politische Theorie I</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL21200</td>
<td>Vertiefungsmodul Politische Theorie II</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL21300</td>
<td>Vertiefungsmodul Politische Theorie III</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL21400</td>
<td>Vertiefungsmodul Politische Theorie IV</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL21500</td>
<td>Vertiefungsmodul Politische Theorie V</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL22100</td>
<td>Demokratien, Autokratien und hybride Regime im Vergleich</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL22200</td>
<td>Institutionen und Institutionenwandel</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Nr.</td>
<td>Modulbezeichnung</td>
<td>Lehrform SWS/ V Ü P</td>
<td>Sem.</td>
<td>SWS</td>
<td>ECTS-Credits</td>
<td>Prüfungsort</td>
<td>Prüfungsdauer</td>
<td>Unterrichtssprache</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------</td>
<td>---------------------------------------</td>
<td>---------------------</td>
<td>------</td>
<td>-----</td>
<td>--------------</td>
<td>----------------------</td>
<td>---------------</td>
<td>-------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>POL22300</td>
<td>Partei- und Verbändesysteme im Vergleich</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>POL22400</td>
<td>Governance auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>POL22500</td>
<td>Vergleichende politische Ökonomie</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>POL23100</td>
<td>Politikfelder der Nachhaltigkeit</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>POL23200</td>
<td>Umweltpolitik im internationalen Vergleich</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>POL23300</td>
<td>Klimapolitik auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>POL23400</td>
<td>Energiewende in Deutschland und Europa</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>POL23500</td>
<td>Herausforderungen der Wissenschafts- und Forschungspolitik</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>POL24100</td>
<td>Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen I</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>POL24200</td>
<td>Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen II</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>POL24300</td>
<td>Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen III</td>
<td>2 S + 2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>POL24400</td>
<td>Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen IV</td>
<td>3 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>3</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>POL24500</td>
<td>Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen V</td>
<td>3 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>3</td>
<td>6</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>POL20900</td>
<td>Citizen Social Science</td>
<td>2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch/ Englisch</td>
</tr>
</tbody>
</table>
2.2. Fachübergreifender Studienanteil

Im Bereich des fachübergreifenden Studienanteils müssen Module im Umfang von insgesamt mindestens 30 Credits aus dem Wahlmodulangebot erfolgreich abgelegt werden. Der Wahlkatalog wird rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn in geeigneter Weise durch die TUM School of Governance bekannt gegeben. Im Folgenden ist ein beispielhafter Wahlkatalog zu finden.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Modulbezeichnung</th>
<th>Lehrform SWS/V ÜP</th>
<th>Sem.</th>
<th>SWS</th>
<th>ECTS-Credits</th>
<th>Prüfungsart</th>
<th>Prüfungsduer</th>
<th>Unterrichtssprache</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>EI0638</td>
<td>Nutzung regenerativer Energien</td>
<td>3 V + 1 Ü</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>3</td>
<td>5</td>
<td>Klausur</td>
<td>60 min</td>
<td>Deutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>EI1573</td>
<td>Grundlagen der elektrischen Energietechnik</td>
<td>2 V + 1 Ü</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>3</td>
<td>5</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 min</td>
<td>Deutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>EI0644</td>
<td>Photovoltaische Inselsysteme</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>5</td>
<td>Klausur</td>
<td>60 min</td>
<td>Deutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>EI0709</td>
<td>Grundlagen der Energiewirtschaft</td>
<td>3 V + 1 Ü</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>5</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 min</td>
<td>Deutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>BGU38015</td>
<td>Ökologie und Mikrobiologie</td>
<td>4 V</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>5</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 min</td>
<td>Deutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>BGU54007</td>
<td>Umweltmonitoring und Risikomanagement</td>
<td>3 V</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>3</td>
<td>5</td>
<td>Klausur</td>
<td>120 min</td>
<td>Deutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>BGU52018</td>
<td>Interactions of Land-use and Transport (ILUT)</td>
<td>2 V</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>Klausur</td>
<td>60 min</td>
<td>Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>BGU54018</td>
<td>Wasserqualität</td>
<td>2 V</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>Klausur</td>
<td>60 min</td>
<td>Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>BV000119</td>
<td>Bodenrecht und Bodenordnung</td>
<td>2 V</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>Klausur</td>
<td>60 min</td>
<td>Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>BV170051</td>
<td>Energieverwaltung und Wasserkraftanlagen</td>
<td>2 V</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>Klausur</td>
<td>60 min</td>
<td>Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>BV620007</td>
<td>Grundlagen des nachhaltigen Bauens</td>
<td>2 V</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>Klausur</td>
<td>60 min</td>
<td>Deutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>BV170009</td>
<td>Internationales Wasserrecht</td>
<td>2 V</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>Klausur</td>
<td>60 min</td>
<td>Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>AR20014</td>
<td>Digitale Formfindung</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Klausur</td>
<td>60 min</td>
<td>Deutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>IN8005</td>
<td>Einführung in die Informatik für andere Fachrichtungen</td>
<td>2 V + 2 Ü</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>Klausur</td>
<td>90 min</td>
<td>Deutsch/Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>IN9044</td>
<td>Datenschutz</td>
<td>2 S</td>
<td>3. bis 5.</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>Wissenshafter. Ausarbeitung</td>
<td>Deutsch</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
### 2.3. Schlüsselkompetenzen

Im Bereich der Schlüsselkompetenzen müssen Module im Umfang von insgesamt mindestens 6 Credits aus dem Wahlmodulangebot erfolgreich abgelegt werden. Der Wahlkatalog wird rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn in geeigneter Weise durch die TUM School of Governance bekannt gegeben. Im Folgenden ist ein beispielhafter Wahlkatalog zu finden.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Modulbezeichnung</th>
<th>Lehrform SWS/ V Ü P</th>
<th>Sem.</th>
<th>SWS</th>
<th>ECTS-Credits</th>
<th>Prüfungsart</th>
<th>Prüfungsdauer</th>
<th>Unterrichtssprache</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>CLA10445</td>
<td>Verhandlungsführung</td>
<td>1 Ü 3. bis 5</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td></td>
<td>Schriftliche Selbstreflexion</td>
<td></td>
<td>Deutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>CLA11313</td>
<td>Konfliktmanagement und Gesprächsführung</td>
<td>1,5 Ü 3. bis 5</td>
<td>1,5</td>
<td>1</td>
<td></td>
<td>Schriftliche Selbstreflexion</td>
<td></td>
<td>Deutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>POL00012</td>
<td>Wissenschaftliches Arbeiten in der Politikwissenschaft</td>
<td>2 Se 3. bis 5</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td></td>
<td>Wissenschaftl. Ausarbeitung</td>
<td></td>
<td>Deutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>SZ04311</td>
<td>Englisch – Basic English for Scientific Purposes B2</td>
<td>2 S 3. bis 5</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td></td>
<td>Portfolio</td>
<td></td>
<td>Englisch</td>
</tr>
<tr>
<td>SZ1201</td>
<td>Spanisch A1</td>
<td>2 S 3. bis 5</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td></td>
<td>Klausur</td>
<td>90 min.</td>
<td>Spanisch/ Deutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>SZ0507</td>
<td>Französisch B2 Le français pour la profession</td>
<td>2 S 3. bis 5</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td></td>
<td>Klausur</td>
<td>90 min.</td>
<td>Französisch/ Deutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>SZ0602</td>
<td>Italienisch A1.1</td>
<td>2 S 3. bis 5</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td></td>
<td>Klausur</td>
<td>60 min.</td>
<td>Italienisch/ Deutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>SZ0801</td>
<td>Portugiesisch A1</td>
<td>2 S 3. bis 5</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td></td>
<td>Klausur</td>
<td>90 min.</td>
<td>Portugiesisch/ Deutsch</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Erläuterungen:**
- S = Seminar; Sem. = Semester; SWS = Semesterwochenstunden; V = Vorlesung; Ü = Übung; P = Praktikum. In der Spalte Prüfungsdauer ist bei schriftlichen/mündlichen Prüfungen die Prüfungsdauer in Minuten aufgeführt.
### III. Creditbilanz der jeweiligen Semester

**Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (Vollzeit)**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Semester</th>
<th>Credits Pflichtmodule</th>
<th>Credits Wahlmodule</th>
<th>Credits Praxisprojekt (Studienleistung)</th>
<th>Credits Bachelor’s Thesis</th>
<th>Gesamtcredits</th>
<th>Anzahl der Prüfungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. Semester</td>
<td>30</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>30</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Semester</td>
<td>30</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>30</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Semester</td>
<td>12</td>
<td>18</td>
<td></td>
<td></td>
<td>30</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Semester</td>
<td>12</td>
<td>18</td>
<td></td>
<td></td>
<td>30</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>5. Semester</td>
<td>30</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>30</td>
<td>5-6²</td>
</tr>
<tr>
<td>6. Semester</td>
<td></td>
<td>18</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td>30</td>
<td>1 Prüfungs- + 1 Studienleistung</td>
</tr>
</tbody>
</table>

² Aufgrund kleinteiliger Module sind im Bereich der Schlüsselkompetenzen 1-2 Prüfungen möglich.

**Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (Teilzeit)**

Für die Berechnung der Creditangaben wurde der tatsächlich zu bewältigende Workload (nicht die tatsächlich erworbenen Credits auf Basis bestandener Modulprüfungen) herangezogen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Semester</th>
<th>Credits Pflichtmodule</th>
<th>Credits Wahlmodule</th>
<th>Credits Praxisprojekt (Studienleistung)</th>
<th>Credits Bachelor’s Thesis</th>
<th>Gesamtworkload (in Credits)</th>
<th>Anzahl der Prüfungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. Semester</td>
<td>(21)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>21</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Semester</td>
<td>(21)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>21</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Semester</td>
<td>(21)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>21</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Semester</td>
<td>(21)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>21</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>5. Semester</td>
<td>18</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>18</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>6. Semester</td>
<td>18</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>18</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>7. Semester</td>
<td>21</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>21</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>8. Semester</td>
<td>9</td>
<td>(10)</td>
<td></td>
<td></td>
<td>19</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>9. Semester</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>(8)</td>
<td>12</td>
<td>20</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Satzung
über die Eignungsfeststellung
für den Bachelorstudiengang
Politikwissenschaft sowie den Bachelor-Teilzeitstudiengang
Politikwissenschaft (66%)
an der Hochschule für Politik München
an der Technischen Universität München


Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 44 Abs. 4 Satz 7 Bayerisches Hochschulgesetz (BayHSchG) und § 34 Abs. 2 der Qualifikationsverordnung (QualIV) (BayRS 2210-1-1-WFk) erlässt die Technische Universität München folgende Satzung:

§ 1
Zweck der Feststellung

(1) ¹Die Aufnahme des Bachelorstudienganges Politikwissenschaft sowie des Bachelor-Teilzeitstudienganges Politikwissenschaft (66%) an der Hochschule für Politik München an der Technischen Universität München in das erste oder ein höheres Fachsemester setzt eine besondere Qualifikation voraus. ²Der Bachelorstudiengang Politikwissenschaft sowie der Bachelor-Teilzeitstudiengang Politikwissenschaft (66%) verfügt über ein besonderes Studiengangprofil, das in Anlage 1 beschrieben ist. ³Deshalb ist über die in der Fachprüfungs- und Studienordnung (FPSO) in der gültigen Fassung aufgeführten Voraussetzungen hinaus der Eignungsnachweis nach Maßgabe der folgenden Regelungen zu erbringen.

(2) ¹Zweck des Verfahrens ist es festzustellen, ob neben der mit dem Erwerb der Hochschulreife nachgewiesenen Qualifikation die Eignung für die besonderen qualitativen Anforderungen des Bachelorstudienganges Politikwissenschaft sowie des Bachelor-Teilzeitstudienganges Politikwissenschaft (66%) vorhanden ist. ²Für diesen Studiengang müssen über die Hochschulzugangsberechtigung (HZB) hinaus folgende Eignungsvoraussetzungen erfüllt sein:

1. studiengangspezifische Begabungen wie die Fähigkeit, besondere sprachliche und textverständliche Fertigkeiten im theoriegeleiteten-hermeneutischen Arbeiten und im Umgang mit empirischen Methoden mit mathematischem naturwissenschaftlichem Verständnis zu verknüpfen und dies problembezogen auf Fragestellungen der Politikwissenschaft im interdisziplinären Kontext, insbesondere auf Fragen nach der politischen Dimension technischer Innovationen, anwenden zu können,

2. fundierte Kenntnisse der Mathematik und den Naturwissenschaften, um sich die Lehrinhalte im ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studienanteil aneignen zu können, in dem sie gemeinsam mit Studierenden dieser grundständigen Studiengänge dieselben Veranstaltungen besuchen.
§ 2
Verfahren

(1) Das Verfahren zur Feststellung der Eignung wird jährlich einmal im Sommersemester für das
nachfolgende Wintersemester durchgeführt.

(2) Die Anträge auf Zulassung zum Feststellungsverfahren für das jeweils nachfolgende
Wintersemester sind im Online-Bewerbungsverfahren bis zum 15. Juli an die Technische
Universität München zu stellen (Ausschliessfrist).

(3) Die Bewerbungen und die Feststellung der Eignung sind in deutscher Sprache gehalten.

(4) Dem Antrag sind beizufügen:

1. tabellarischer Lebenslauf,
2. Angaben zur HZB,
3. Begründung von maximal zwei Seiten für die Wahl des Studienganges Politikwissen-
schaft sowie des Bachelor-Teilzeitstudienganges Politikwissenschaft (66%) an der
Hochschule für Politik München an der Technischen Universität München, in der auch
dargelegt wird, aufgrund welcher Fähigkeiten, Begabungen und Interessen sich der
Bewerber oder die Bewerberin für den angestrebten Studiengang besonders geeignet
hält; dazu kann auch der allgemeine persönliche Werdegang beitragen, z.B.
außerschulisches Engagement,
4. gegebenenfalls ein Nachweis über eine studiengangspezifische Berufsausbildung oder
andere berufspraktische außerschulische Tätigkeiten, z.B. in Parteien, Verbänden und im
Journalismus,
5. Versicherung, dass der Bewerber oder die Bewerberin die Begründung für die Wahl des
Studienganges selbstständig und ohne fremde Hilfe angefertigt hat und die aus fremden
Quellen übernommenen Gedanken als solche gekennzeichnet hat,
6. gegebenenfalls fachspezifische Zusatzqualifikationen (z.B. Teilnahme an einem
Forschungswettbewerb, freiwillige Praktika).

§ 3
Kommission

1Die Eignungsbeststellung wird von einer Kommission durchgeführt, die vom Dekan oder der
Dekanin eingesetzt wird. 2Ihre Größe richtet sich nach der Bewerberzahl und besteht zu mehr als
der Hälfte aus Hochschullehrern und Hochschullehrerinnen im Sinne von Art. 2 Abs. 3 Satz 1
Bayerisches Hochschulpersonalgesetz (BayHSchPG), im Übrigen aus wissenschaftlichen
Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und Lehrbeauftragten. 3Ein Vertreter oder eine Vertreterin der
Fachschaft wirkt in der Kommission beratend mit. 4Ersatzweise zu den nach Satz 1 und 2
einzusetzenden Kommissionsmitgliedern aus den Reihen der Hochschule für Politik München bzw.
der korrespondierenden Fakultät können aufgrund des interdisziplinären Charakters des
Studienganges Kommissionsmitglieder aus den jeweils am Studiengang beteiligten Fakultäten
bestellt werden. 5Den Vorsitz der Kommission führt der Rektor oder die Rektorin der Hochschule
für Politik München bzw. der Dekan oder die Dekanin der korrespondierenden Fakultät oder ein
vom Rektor oder der Rektorin beauftragter Professor oder Professorin gem. Art. 8 Abs. Nr. 1 Gesetz
über die Hochschule für Politik (HfPfG) bzw. der von ihm beauftragte Studiendekan oder die von ihm
beauftragte Studiendekanin. 6Im Übrigen gelten die Verfahrensregeln aus Art. 41 BayHSchG. 7Die
Kommissionsmitglieder werden für zwei Jahre bestellt; Verlängerung ist möglich.
§ 4
Zulassungsvoraussetzung

1 Die Zulassung zum Feststellungsverfahren setzt voraus, dass die in § 2 Abs. 4 genannten Unterlagen fristgerecht und vollständig bei der Technischen Universität München vorliegen. 2 Sollte dies nicht der Fall sein, erfolgt keine Zulassung zum Feststellungsverfahren.

§ 5
Durchführung: Erste Stufe

(1) 1Im Rahmen der ersten Stufe des Eignungsfeststellungsverfahrens wird eine Bewertung durchgeführt aus den Kriterien:

1. Durchschnittsnote der HZB und
2. fachspezifische Einzelnoten;
   hier gehen die in der HZB aufgeführten Noten in den Fächern Deutsch, Mathematik, einem gesellschaftswissenschaftlichen Fach und einer fortgeführten Naturwissenschaft oder Informatik ein, die in den letzten vier Halbjahren vor Erwerb der HZB erworben wurden, ggf. einschließlich in der HZB aufgeführter Abiturnoten in diesen Fächern; diese werden addiert und durch die Anzahl der Einzelnoten geteilt; die Noten für die Facharbeit oder eine vergleichbare Leistung werden nicht berücksichtigt; wird für ein oben in Nr. 2 genanntes Fach in der HZB keine Note ausgewiesen, so ist der Teiler um die entsprechende Anzahl zu verringern.

2 Die Durchschnittsnote der HZB wird neben den in Nr. 2 genannten Auswahlkriterien mindestens gleichrangig berücksichtigt.

(2) Für die Durchführung der Bewertung gilt Folgendes:

1. 1Die Durchschnittsnote der HZB wird in Punkte (HZB-Punkte) auf einer Skala von 0 bis 100 umgerechnet, wobei 0 die schlechteste denkbare und 100 die bestmögliche Bewertung darstellt. 2 Die Skala ist so zu wählen, dass eine gerade noch bestandene HZB mit 40 Punkten bewertet wird (Umrechnungsformel s. Anlage 2). 3 Wer geltend macht, aus in der eigenen Person liegenden, nicht selbst zu vertretenden Gründen daran gehindert gewesen zu sein, eine bessere Durchschnittsnote der HZB zu erreichen, wird auf Antrag mit der Durchschnittsnote am Verfahren beteiligt, die durch ein Schulgutachten nachgewiesen wird.

2. 1Das Ergebnis der Bewertung der fachspezifischen Einzelnoten gemäß Abs. 1 Nr. 2 wird entsprechend Nr. 1 in Punkte auf einer Skala von 0 bis 100 umgerechnet (Umrechnungsformel s. Anlage 2). 2 Ist dieser Wert nicht ganzzahlig, so wird dieser zugunsten des Bewerbers oder der Bewerberin auf die nächstgrößere ganze Zahl aufgerundet.

3. 1Die Gesamtbewertung der ersten Stufe ergibt sich als Summe der mit 0,6 multiplizierten HZB-Punkte (s. Nr. 1) und der mit 0,4 multiplizierten Punkte aus Nr. 2. 2 Ist dieser Wert nicht ganzzahlig, so wird dieser zugunsten des Bewerbers oder der Bewerberin auf die nächstgrößere ganze Zahl aufgerundet.

(3) Ergebnis der ersten Stufe der Eignungsfeststellung:
1 Wer in der ersten Stufe 80 Punkte und mehr erreicht, wird zugelassen. 2 Wer die fachliche Eignung nach Abs. 1 durch eine nicht-deutschsprachige HZB belegt, hat seine oder ihre Fachsprachenkompetenz stets durch Ablegen der zweiten Stufe des Verfahrens nachzuweisen. 3 Auch Bewerber und Bewerberinnen, die die fachspezifischen Einzelnoten nach Abs. 1 Nr. 2 in Deutsch und/oder Mathematik nicht vorweisen konnten, müssen ihre fachspezifische Eignung durch Ablegen der zweiten Stufe des Verfahrens nachweisen.

(4) 1 Die übrigen Bewerber und Bewerberinnen kommen in die zweite Stufe des Eignungsfeststellungsverfahrens. 2 Im Rahmen der zweiten Stufe des Eignungsfeststellungsverfahrens wird zu einem Auswahlgespräch eingeladen. 3 Der Termin für das Auswahlgespräch wird mindestens eine Woche vorher durch die Kommission bekannt gegeben.

(5) 1 Wer im gleichen oder einem verwandten Studiengang immatrikuliert war, nimmt abweichend von Abs. 1 bis 3 nur an der zweiten Stufe des Eignungsfeststellungsverfahrens teil. 2 Eine derartige Bewerbung ist nur möglich, wenn bisher pro Fachsemester mindestens 15 Credits erworben wurden.

(6) Abweichend von Abs. 1 bis 3 müssen Absolventen oder Absolventinnen der Meisterprüfung oder gleichgestellter Fortbildungsprüfungen, Absolventen und Absolventinnen von Fachakademien und Fachschulen ihre fach-spezifische Eignung durch Ablegen der zweiten Stufe des Verfahrens nachweisen.

§ 6
Durchführung: Zweite Stufe

(1) Im Rahmen der zweiten Stufe des Eignungsfeststellungsverfahrens werden die Durchschnittsnoten der HZB und das Ergebnis des Auswahlgesprächs bewertet, wobei die Durchschnittsnoten der HZB mindestens gleichrangig zu berücksichtigen ist.

(2) 1 Das Auswahlgespräch ist nicht öffentlich. 2 Es wird als Gruppengespräch mit mindestens zwei Mitgliedern der Kommission durchgeführt, wovon ein Mitglied Hochschullehrer oder Hochschullehrerin im Sinne von Art. 2 Abs. 3 Satz 1 BayHSchPG sein muss. 3 Ein Studierender oder eine Studierende kann mit Einverständnis des Bewerbers oder der Bewerberin an dem Gespräch teilnehmen. 4 Das Gespräch hat eine Dauer von ca. 10 Minuten je geprüfter Person. 5 Es soll festgestellt werden, ob der Bewerber oder die Bewerberin erwarten lässt, das Ziel des Studiengangs auf wissenschaftlicher Grundlage selbstständig und verantwortungsbewusst zu erreichen. 6 In dem Gespräch werden keine besonderen Vorkenntnisse abgeprüft, die über das Niveau einer allgemeinen Gymnasialbildung hinausgehen, es sei denn, es liegt eine Bewerbung gemäß § 5 Abs. 5 vor. 7 Gegenstand können auch die nach § 2 Abs. 4 eingereichten Unterlagen sein. 8 Der festgesetzte Termin für das Gespräch ist vom Bewerber oder der Bewerberin einzuhalten. 9 Im Gespräch wird der Bewerber oder die Bewerberin zu folgenden Themen geprüft:

1. aktuelle politische Fragestellungen allgemein und
2. insbesondere im Hinblick auf technische Innovationsfelder wie beispielsweise Big Data/Datensicherheit, Energie, Mobilität, Umwelt (Wasser, Ressourcen) und Industrielle Systeme.

10 Die einzelnen Themen werden wie folgt bei der Ermittlung der Bewertung des Auswahlgesprächs gewichtet:

1. aktuelle politische Fragestellungen allgemein (3/5) und
2. insbesondere im Hinblick auf technische Innovationen (2/5).

11 Auf der Grundlage der in Satz 10 geregelten Gewichtung bewertet jedes teilnehmende Kommissionsmitglied das Auswahlgespräch vorbehaltlich der gemäß Abs. 3 zu berücksichtigenden HZB-Punkte gemäß folgender Skala:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Hochschule für Politik München an der TUM</th>
<th>Prädikat</th>
<th>Punkte</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>hervorragend geeignet</td>
<td>Exzellent</td>
<td>91-100</td>
</tr>
<tr>
<td>gut geeignet</td>
<td>Gut</td>
<td>75-90</td>
</tr>
<tr>
<td>geeignet; Einschränkungen hinsichtlich einzelner Kriterien</td>
<td>Befriedigend</td>
<td>60-74</td>
</tr>
<tr>
<td>bedingt geeignet</td>
<td>Ausreichend</td>
<td>40-59</td>
</tr>
<tr>
<td>nur stark eingeschränkt geeignet</td>
<td>Mangelhaft</td>
<td>20-39</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht geeignet</td>
<td>Ungenügend</td>
<td>0-19</td>
</tr>
</tbody>
</table>

12 Die Gesamtbewertung des Auswahlgesprächs ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen durch die beteiligten Kommissionsmitglieder, ggf. auf die nächstgrößere ganze Zahl aufgerundet.

(3) 1 Die Gesamtbewertung der zweiten Stufe ergibt sich als Summe der mit 0,5 multiplizierten HZB-Punkte (s. § 5 Abs. 2 Nr. 1) und der mit 0,5 multiplizierten Punkte des Auswahlgesprächs (s. Abs. 2). 2 Ist dieser Wert nicht ganzzahlig, so wird dieser zugunsten des Bewerbers oder der Bewerberin auf die nächstgrößere Zahl aufgerundet.

(4) 1 Liegt die nach Abs. 3 gebildete Gesamtbewertung bei 70 oder höher, ist die Eignung auf Grund des Ergebnisses der zweiten Stufe des Eignungsfeststellungsverfahrens festgestellt. 2 Es ergeht ein Zulassungsbescheid (§ 7).

(5) Wer eine Gesamtbewertung von 69 oder weniger erzielt, erhält ein Ablehnungsbescheid gemäß § 7 Satz 3.

§ 7
Bescheide

1 Das von der Kommission festgestellte Ergebnis des Eignungsfeststellungsverfahrens wird dem Bewerber oder der Bewerberin durch einen vom Präsidenten oder der Präsidentin unterzeichneten Bescheid mitgeteilt. 2 Abweichend von Satz 1 ist eine Beschlussfassung der Kommission in der ersten Stufe entbehrlich, wenn bei der Feststellung des Gesamtergebnisses kein Beurteilungsspielraum für die Kommission besteht. 3 Ablehnungsbescheide sind zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. 4 Der Präsident oder die Präsidentin kann die Unterschriftsbeugniss delegieren.
§ 8
Niederschrift

1 Über den Ablauf des Eignungsfeststellungsverfahrens wird eine Niederschrift angefertigt, aus der Tag, Dauer und Ort der Feststellung, die Namen der beteiligten Kommissionsmitglieder, die Namen der Bewerber und Bewerberinnen und die Beurteilung durch die Kommissionsmitglieder sowie das Gesamtergebnis ersichtlich sind. 2 In der Niederschrift sind ferner die wesentlichen Themen des Gesprächs stichpunktartig dargestellt.

§ 9
Wiederholung

1 Wer den Nachweis der Eignung für den angestrebten Studiengang nicht erbracht hat, kann sich einmal erneut zum Eignungsfeststellungsverfahren anmelden. 2 Eine weitere Wiederholung ist nicht möglich.

§ 10
In-Kraft-Treten

1 Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. 2 Sie gilt ab dem Wintersemester 2016/17. 3 Der Einstieg in ein höheres Fachsemester gemäß § 5 Abs. 5 Satz 1 und 2 ist erstmalig zu dem Wintersemester möglich, in dem die ab dem Wintersemester 2016/17 startende Vergleichskohorte das Semester, in dem der Einstieg erfolgen soll, erreicht hat.
Anlage 1

1 Der Bachelorstudiengang Politikwissenschaft sowie der Bachelor-Teilzeitstudiengang Politikwissenschaft (66%) wendet sich an Schulabgänger mit Hochschulzugangsberechtigung, die sich für die klassische Politikwissenschaft verstanden als Integrationswissenschaft an der Schnittstelle von (öffentlichem) Recht, Wirtschaft und statistischen Methoden interessieren und sich darüber hinaus insbesondere mit den politischen Implikationen von technischen Innovationen auseinandersetzen möchten. 2 Diese interdisziplinäre Ausbildung erfordert von den Studierenden zum einen eine sichere hermeneutische Arbeitsweise, zum anderen auch gute mathematische Fähigkeiten und ein Grundverständnis von naturwissenschaftlichen/technischen Innovationsprozessen.

3 Im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft sowie im Bachelor-Teilzeitstudiengang Politikwissenschaft (66%) erwerben die Studierenden zunächst fundiertes Basiswissen in fünf politikwissenschaftlichen Teildisziplinen (Politische Theorie, Internationale Politik, Vergleich und Analyse politischer Systeme, Politikfeldanalyse, Methoden der empirischen Sozialforschung) sowie volkswirtschaftliche, rechtswissenschaftliche und mathematisch-statistische Grundlagen. 4 Darauf aufbauend vertiefen die Studierenden eine bis zwei der genannten politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und besuchen ausgewählte Module aus dem Lehrangebot der TUM-Partnerfakultäten, die einen Bezug zu aktuellen öffentlichen Diskursen um technologische Innovationen bzw. deren gesellschaftspolitische Konsequenzen aufweisen. 5 Die Ausbildung wird abgerundet durch den Erwerb von Schlüsselqualifikationen, das Praxisprojekt sowie die Thesis.

6 Im fachübergreifenden Studienanteil sind die Studierenden zum Dialog mit Studierenden natur- und ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge bzw. mit neuen Fächerkulturen aufgefordert, so dass ein gewisses Interesse und Grundwissen auch an naturwissenschaftlich-technischen und mathematischen Themen vorhanden sein muss, um über die Fachgrenzen hinweg anslussfähig zu sein. 7 Aufgrund der Verschränkung von Fachdisziplinen zu Feldern, nehmen die Bachelorstudiengänge der HfP eine Pionierrolle im Vergleich zu traditionellen Studiengängen der Politikwissenschaft ein, in denen sich der interdisziplinäre Gedanke in der Kombination von politikwissenschaftlichen mit eher fachverwandten, seltener fachfremden Modulen erschöpft. 8 Dagegen werden im vorliegenden Bachelorstudiengang politikwissenschaftliche und ingenieur-/ naturwissenschaftliche Diskurse in Bezug miteinander gesetzt und neue theorie- und praxis-relevante Überlegungen zum Umgang mit der jeweiligen Problematik entwickelt. 9 Durch dieses Korrektiv unterscheidet sich der vorliegende Studiengang deutlich von einem klassischen politikwissenschaftlichen Studiengang und setzt eine spezifische Vorqualifikation voraus.

Anlage 2

Umrechnungsformeln

Die Umrechnung verschiedener Notenskalen in Punkte auf einer Skala von 0 bis 100 erfolgt nach den Vorschriften 1. bis 3. 100 Punkte entsprechen der bestmöglichen Bewertung und 40 Punkte einer gerade noch mit bestanden bewerteten Leistung im jeweiligen Ausgangsnotensystem.

1. **Deutsches Notensystem**
   mit 1 als bester und 6 als schlechtesten Note

   \[ \text{Punkte} = 120 - 20 \times \text{Note}. \]

   Die Noten 1, 2, ..., 5 und 6 entsprechen folglich 100, 80, ..., 20 und 0 Punkten. Note 4 entspricht 40 Punkten.
   Da HZB-Noten in deutschen Zeugnissen bis auf eine Nachkommastelle angegeben werden, ist bei Anwendung der Formel von Nr. 1 keine Rundung auf ganze Zahlen erforderlich.

2. **Deutsches Punktesystem (z.B. Kollegstufe)**
   mit 15 als bestem und 0 als schlechtestem Punktwert

   \[ \text{Punkte} = 10 + 6 \times \text{Punktwert}. \]

3. **Beliebiges numerisches Notensystem**
   mit Note \( N \), wobei \( N_{\text{opt}} \) die beste Bewertung darstellt und die Note \( N_{\text{best}} \) gerade noch zum Bestehen genügt.

   \[ \text{Punkte} = 100 - 60 \times \frac{(N_{\text{opt}} - N)}{(N_{\text{opt}} - N_{\text{best}})}. \]

   Ist die nach der angegebenen Formel berechnete Punktezahl nicht ganzzahlig, so wird sie zugunsten des Bewerbers auf die nächsthöhere ganze Zahl aufgerundet.

   Bsp.: Im bulgarischen Notensystem gilt: \( N_{\text{opt}} = 6, N_{\text{best}} = 3 \) und 1 ist die schlechtest denkbare Note. Die angegebene Formel vereinfacht sich zu: Punkte = 100 - 20 \( \times \) (6 - N).


Technische Universität München

Wolfgang A. Herrmann
Präsident

Anlage 2:
Ressourcentabelle
<table>
<thead>
<tr>
<th>Modulnummer</th>
<th>Modulname</th>
<th>Lehrveranstaltungsname</th>
<th>Art</th>
<th>SWS</th>
<th>Dozent</th>
<th>Personalkategorie</th>
<th>Fakultät</th>
<th>Lehrstuhl</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>POL10300</td>
<td>Politische Theorie Grundlagen</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td></td>
<td>Herzog, Lisa, Prof. Dr.</td>
<td>Prof.</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL10400</td>
<td>Politische Theorie Aufbau</td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td></td>
<td>Herzog, Lisa, Prof. Dr.</td>
<td>Prof.</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL10500</td>
<td>Internationale Beziehungs-Grundlagen</td>
<td>V</td>
<td></td>
<td></td>
<td>Oppelt, Martin, Dr.</td>
<td>Prof.</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Course Code</td>
<td>Type</td>
<td>Course Title</td>
<td>Days</td>
<td>Time</td>
<td>Instructor</td>
<td>Department</td>
<td>Status</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-------------</td>
<td>------</td>
<td>--------------</td>
<td>------</td>
<td>------</td>
<td>------------</td>
<td>------------</td>
<td>--------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL1100</td>
<td>P</td>
<td>Internationale Beziehungen Aufbau</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Büthe, Tim, Prof. Dr.</td>
<td>Lehrstuhl für Internationale Relations</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ü</td>
<td></td>
<td></td>
<td>2</td>
<td>Büthe, Tim, Prof. Dr.</td>
<td>Lehrstuhl für Internationale Relations</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Cheng, Cindy</td>
<td>Lehrstuhl für Internationale Relations</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Rommel, Tobias</td>
<td>Lehrstuhl für Internationale Relations</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL10500</td>
<td>P</td>
<td>Analyse &amp; Vergleich politischer Systeme Grundlagen</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Schreurs, Miranda, Prof. Dr.</td>
<td>Lehrstuhl für Umwelt- und Klimapolitik</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Wurster, Stefan, Prof. Dr. rer. pol.</td>
<td>Professur für Policy Analysis</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ü</td>
<td></td>
<td></td>
<td>2</td>
<td>Wurster, Stefan, Prof. Dr. rer. pol.</td>
<td>Professur für Policy Analysis</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Ohlhorst, Dörte, Dr.</td>
<td>Lehrstuhl für Umwelt- und Klimapolitik</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL10600</td>
<td>P</td>
<td>Analyse &amp; Vergleich politischer Systeme Aufbau</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Wurster, Stefan, Prof. Dr. rer. pol.</td>
<td>Professur für Policy Analysis</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ü</td>
<td></td>
<td></td>
<td>2</td>
<td>Cetkovic, Stefan, Dr.</td>
<td>Lehrstuhl für Umwelt- und Klimapolitik</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Koppenborg, Florentine, Dr.</td>
<td>Lehrstuhl für Umwelt- und Klimapolitik</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL10700</td>
<td>P</td>
<td>Politikfeldanalyse-Grundlagen</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Schreurs, Miranda, Prof. Dr.</td>
<td>Lehrstuhl für Umwelt- und Klimapolitik</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Hagemann, Christian, Dr. phil.</td>
<td>Professur für Policy Analysis</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ü</td>
<td></td>
<td></td>
<td>2</td>
<td>Hagemann, Christian, Dr. phil.</td>
<td>Professur für Policy Analysis</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Schleien, Mir. Dr.</td>
<td>Hagemann, Christian, Dr. phil.</td>
<td>Pfeiffer, Jürgen, Prof. Dr. rer. soc. oec.</td>
<td>Schönheld, Mirco, Dr. rer. nat.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>--------------------</td>
<td>---------------------------------</td>
<td>------------------------------------------</td>
<td>-------------------------------</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Prof. Dr.</td>
<td>WIMI</td>
<td>Prof.</td>
<td>WIMI</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>V</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Politikfeldanalyse-Aufbau</td>
<td>Methoden der empirischen Sozialforschung</td>
<td>Methoden komplexer Systeme</td>
<td>Methoden der empirischen Sozialforschung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>POL10800</td>
<td></td>
<td>POL10200</td>
<td>POL10200</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kurs</td>
<td>Vorlesungs-</td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td>Petz, Cindarella</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>----------------------------------------------------------------------</td>
<td>---------------</td>
<td>---</td>
<td>---------</td>
<td>-------------------</td>
<td>---</td>
<td>---</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Volkswirtschaftslehre (Makroökonomie)</td>
<td>WI000023</td>
<td>P</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Hottenrott, Hanna, Prof. Dr.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Ü</td>
<td>2</td>
<td>WiMi</td>
<td>Becker, Annette, M.A.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Grundlagen Recht</td>
<td>POL10101</td>
<td>P</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Prof. Streinz</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Ü</td>
<td>2</td>
<td>WiMi</td>
<td>Mayer, Hubert</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik für Politikwissenschaftler/-innen</td>
<td>POL15100</td>
<td>P</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Hegelich, Simon, Prof. Dr. phil.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Ü</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Hegelich, Simon, Prof. Dr. phil.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td></td>
<td>Prof.</td>
<td>Shahrezaye, Morteza</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Grundlagen Datenanalyse</td>
<td>POL15200</td>
<td>P</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Hegelich, Simon, Prof. Dr. phil.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Ü</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Hegelich, Simon, Prof. Dr. phil.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td></td>
<td>Prof.</td>
<td>Papakyriakopoulos, Orestis, M.A.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Programmierung für Sozialwissenschaftler/-Innen</td>
<td>POL20100</td>
<td>W</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Pfeffer, Jürgen, Prof. Dr. rer. soc. oec</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td></td>
<td>Prof.</td>
<td>Pfeffer, Jürgen, Prof. Dr. rer. soc. oec</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Ü</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Pfeffer, Jürgen, Prof. Dr. rer. soc. oec</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Computational Social Science</td>
<td>POL20200</td>
<td>W</td>
<td>Computational Social Science</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Pfeffer, Jürgen, Prof. Dr. rer. soc. oec</td>
<td>Professur für Computational Social Science and Big Data</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------</td>
<td>----------</td>
<td>---</td>
<td>--------------------------------</td>
<td>---</td>
<td>----</td>
<td>-------</td>
<td>------------------------------------------</td>
<td>------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>≈</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Pfeffer, Jürgen, Prof. Dr. rer. soc. oec</td>
<td>Professur für Computational Social Science and Big Data</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Petz, Cindarella</td>
<td>Professur für Computational Social Science and Big Data</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>≈</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Pfeffer, Jürgen, Prof. Dr. rer. soc. oec</td>
<td>Professur für Computational Social Science and Big Data</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td>Petz, Cindarella</td>
<td>Professur für Computational Social Science and Big Data</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Political Data Science</td>
<td>POL20400</td>
<td>W</td>
<td>Political Data Science</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Hegelich, Simon, Prof. Dr. phil.</td>
<td>Professur für Political Data Science</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>≈</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Hegelich, Simon, Prof. Dr. phil.</td>
<td>Professur für Political Data Science</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td>Hegelich, Simon, Prof. Dr. phil.</td>
<td>Professur für Political Data Science</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Politics of Big Data</td>
<td>POL20500</td>
<td>W</td>
<td>Politics of Big Data</td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Hegelich, Simon, Prof. Dr. phil.</td>
<td>Professur für Political Data Science</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td>Hegelich, Simon, Prof. Dr. phil.</td>
<td>Professur für Political Data Science</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>≈</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Hegelich, Simon, Prof. Dr. phil.</td>
<td>Professur für Political Data Science</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td></td>
<td></td>
<td>Papakyriakopoulos, Orestis, M.A.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Applied Data Science</td>
<td>POL20600</td>
<td>W</td>
<td>Applied Data Science</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Hegelich, Simon, Prof. Dr. phil.</td>
<td>Professur für Political Data Science</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>≈</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Hegelich, Simon, Prof. Dr. phil.</td>
<td>Professur für Political Data Science</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td></td>
<td></td>
<td>Papakyriakopoulos, Orestis, M.A.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Qualitative Methoden</td>
<td>POL20700</td>
<td>W</td>
<td>Qualitative Methoden</td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Pfeffer, Jürgen, Prof. Dr. rer. soc. oec</td>
<td>Professur für Computational Social Science and Big Data</td>
</tr>
<tr>
<td>----------------------</td>
<td>----------</td>
<td>---</td>
<td>----------------------</td>
<td>---</td>
<td>---</td>
<td>-------</td>
<td>------------------------------------------</td>
<td>----------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td>Mahrenbach, Laura, Dr. rer. soc.</td>
<td>Professur für Computational Social Science and Big Data</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Ü</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td>Mahrenbach, Laura, Dr. rer. soc.</td>
<td>Professur für Computational Social Science and Big Data</td>
</tr>
<tr>
<td>Einführung in R für Sozialwissenschaftler-Innen</td>
<td>POL20800</td>
<td>W</td>
<td>Einführung in R für Sozialwissenschaftler-Innen</td>
<td>Ü</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Pfeffer, Jürgen, Prof. Dr. rer. soc. oec</td>
<td>Professur für Computational Social Science and Big Data</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td>Schönfeld, Mirco, Dr. rer. nat.</td>
<td>Professur für Computational Social Science and Big Data</td>
</tr>
<tr>
<td>Vertiefungsmodul Politische Theorie I</td>
<td>POL21100</td>
<td>W</td>
<td>Vertiefungsmodul Politische Theorie I</td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td>WiMi</td>
<td>Oppelt, Martin, Dr. phil.</td>
<td>Professur für Political Philosophy and Theory</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td>WiMi</td>
</tr>
<tr>
<td>Vertiefungsmodul Politische Theorie II</td>
<td>POL21200</td>
<td>W</td>
<td>Vertiefungsmodul Politische Theorie II</td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td>WiMi</td>
<td>Oppelt, Martin, Dr. phil.</td>
<td>Professur für Political Philosophy and Theory</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td>WiMi</td>
</tr>
<tr>
<td>Vertiefungsmodul Politische Theorie III</td>
<td>POL21300</td>
<td>W</td>
<td>Vertiefungsmodul Politische Theorie III</td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Herzog, Lisa, Prof. Dr.</td>
<td>Professur für Political Philosophy and Theory</td>
</tr>
<tr>
<td>Institutionen und Institutionenwandel</td>
<td>POL22200</td>
<td>W</td>
<td>Institutionen und Institutionenwandel</td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Schreurs, Miranda, Prof. Dr.</td>
<td>Lehrstuhl für Umwelt- und Klimapolitik</td>
</tr>
<tr>
<td>Partei- und Verbändesysteme im Vergleich</td>
<td>POL22300</td>
<td>W</td>
<td>Partei- und Verbändesysteme im Vergleich</td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Schreurs, Miranda, Prof. Dr.</td>
<td>Lehrstuhl für Umwelt- und Klimapolitik</td>
</tr>
<tr>
<td>Governance auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene</td>
<td>POL22400</td>
<td>W</td>
<td>Governance auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene</td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Schreurs, Miranda, Prof. Dr.</td>
<td>Lehrstuhl für Umwelt- und Klimapolitik</td>
</tr>
<tr>
<td>Politikfelder der Nachhaltigkeit</td>
<td>POL23100</td>
<td>W</td>
<td>Politikfelder der Nachhaltigkeit</td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td>WiMI</td>
<td>Ohlhorst, Dörte, Dr.</td>
<td>Lehrstuhl für Umwelt- und Klimapolitik</td>
</tr>
<tr>
<td>Studiengang</td>
<td>Veranstaltung</td>
<td>Modulnummer</td>
<td>Bereich</td>
<td>ECTS</td>
<td>Beginn</td>
<td>Typ</td>
<td>Anbaustufe</td>
<td>Leistungsträger</td>
</tr>
<tr>
<td>------------------------------------------------</td>
<td>---------------------------------------------------</td>
<td>-------------</td>
<td>---------</td>
<td>------</td>
<td>--------</td>
<td>-----</td>
<td>------------</td>
<td>-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>Umwelt- und Klimapolitik</td>
<td>Umweltpolitik im internationalen Vergleich</td>
<td>POL23200</td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td>Lehrstuhl für Umwelt- und Klimapolitik</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Schreurs, Miranda, Prof. Dr.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Koppenborg, Florentine, Dr.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Lehrstuhl für Umwelt- und Klimapolitik</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Klimapolitik auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene</td>
<td>POL23300</td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td>Lehrstuhl für Umwelt- und Klimapolitik</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Koppenborg, Florentine, Dr.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Lehrstuhl für Umwelt- und Klimapolitik</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Energiewende in Deutschland und Europa</td>
<td>POL23400</td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td>Lehrstuhl für Umwelt- und Klimapolitik</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Ohlhorst, Dörte, Dr.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Herausforderungen der Wissenschafts- und Forschungspolitik</td>
<td>POL23500</td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td></td>
<td>Prof.</td>
<td>Professur für Policy Analysis</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Wurster, Stefan, Prof. Dr. rer. pol.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen I</td>
<td>POL24100</td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td>Lehrstuhl für European and Global Governance</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Young, Lily</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Müllner, Tony, M.A.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Lehrstuhl für European and Global Governance</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Müllner, Tony, M.A.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Lehrstuhl für European and Global Governance</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Csehi, Robert</td>
</tr>
<tr>
<td>Modul/Modulzyklus / Unterrichtseinheit</td>
<td>Wahlpunkt / Wahlrecht</td>
<td>Lehrgebiet / Lehrstuhl / Lehrveranstaltung</td>
<td>Kredit / Semester</td>
<td>Lehrkraft / Dozent / Referent</td>
<td>Betreuung / Betreuungseinheit</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>--------------------------------------</td>
<td>-----------------------</td>
<td>------------------------------------------</td>
<td>-----------------</td>
<td>-------------------------------</td>
<td>-------------------------------</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen II</td>
<td>W</td>
<td>Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen II</td>
<td>S 2</td>
<td>Büthe, Tim, Prof. Dr.</td>
<td>Lehrstuhl für International Relations</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>S 2</td>
<td>Büthe, Tim, Prof. Dr.</td>
<td>Lehrstuhl für International Relations</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen III</td>
<td>W</td>
<td>Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen III</td>
<td>S 2</td>
<td>WiMi</td>
<td>Müller, Tony, M.A</td>
<td>Lehrstuhl für European and Global Governance</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>S 2</td>
<td>WiMi</td>
<td>Rommel, Tobias</td>
<td>Lehrstuhl für International Relations</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Citizen Social Science</td>
<td>W</td>
<td>Citizen Social Science</td>
<td>S 2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Pfeffer, Jürgen, Prof. Dr. rer. soc. oec.</td>
<td>Professur für Computational Social Science and Big Data</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td>Mayer, Katja</td>
<td>Professur für Computational Social Science and Big Data</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Grundlagen der elektrischen Energieotechnik</td>
<td>W</td>
<td>Grundlagen der elektrischen Energieotechnik</td>
<td>V 2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Witzmann, Rolf, Prof. Dr.-Ing.</td>
<td>Professur für Elektrische Energieversorgungsnetze</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td>Maucher, Bastian, M.Sc.</td>
<td>Professur für Elektrische Energieversorgungsnetze</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Photovoltaische Inselsysteme</td>
<td>W</td>
<td>Photovoltaische Inselsysteme</td>
<td>V 3</td>
<td>Prof.</td>
<td>Jossen, Andreas, Prof. Dr.-Ing.</td>
<td>Lehrstuhl für Elektrische Energiespeichertechnik</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td>Spingler, Franz, Dipl.-Ing. (Univ.)</td>
<td>Lehrstuhl für Elektrische Energiespeichertechnik</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Prof.</td>
<td>Jossen, Andreas, Prof. Dr.-Ing.</td>
<td>Lehrstuhl für Elektrische Energiespeichertechnik</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td>Spingler, Franz, Dipl.-Ing. (Univ.)</td>
<td>Lehrstuhl für Elektrische Energiespeichertechnik</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Grundlagen der Energiewirtschaft</td>
<td>E10709</td>
<td>W</td>
<td>Grundlagen der Energiewirtschaft</td>
<td>V</td>
<td>3</td>
<td>Prof.</td>
<td>Wagner, Ulrich, Prof. Dr.-Ing.</td>
<td>Lehrstuhl für Energiewirtschaft und Anwendungstechnik</td>
</tr>
<tr>
<td>Ökologie und Mikrobiologie</td>
<td>BGU38015</td>
<td>W</td>
<td>Ökologie und Mikrobiologie</td>
<td>V</td>
<td>4</td>
<td>Prof.</td>
<td>Prof. Dr. Hilde Lemmer</td>
<td>Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft</td>
</tr>
<tr>
<td>Umweltmonitoring und Risikomanagement</td>
<td>BGU54007</td>
<td>W</td>
<td>Umweltmonitoring und Risikomanagement</td>
<td>V</td>
<td>3</td>
<td>Prof.</td>
<td>Prof. Dr.-Ing Markus Disse</td>
<td>Lehrstuhl für Hydrologie und Flussgebietsmanagement</td>
</tr>
<tr>
<td>Interactions of Landuse and Transport (ILUT)</td>
<td>BGU52018</td>
<td>W</td>
<td>Interactions of Landuse and Transport (ILUT)</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Wulfhorst, Gebhard; Prof. Dr.-Ing</td>
<td>Professur für Siedlungsstruktur und Verkehrsplanung</td>
</tr>
<tr>
<td>Wasserqualität</td>
<td>BGU54018</td>
<td>W</td>
<td>Wasserqualität</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Chiogna, Gabriele, Prof. Dr.</td>
<td>Lehrstuhl für Hydrologie und Flussgebietsmanagement</td>
</tr>
<tr>
<td>Bodenrecht und Bodenordnung</td>
<td>BV000119</td>
<td>W</td>
<td>Bodenrecht und Bodenordnung</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Univ.-Prof. Dr. Ir. Walter de Vries</td>
<td>Professur für Bodenordnung und Landentwicklung</td>
</tr>
<tr>
<td>Energiewirtschaft und Wasserkraftanlagen</td>
<td>BV170051</td>
<td>W</td>
<td>Energiewirtschaft und Wasserkraftanlagen</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>WiMI</td>
<td>Zunic, Franz, Dr.-Ing.</td>
<td>Lehrstuhl für Wasserbau und Wasserwirtschaft</td>
</tr>
<tr>
<td>Grundlagen des nachhaltigen Bauens</td>
<td>BV620007</td>
<td>W</td>
<td>Grundlagen des nachhaltigen Bauens</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Prof. Dr.-Ing Werner Lang</td>
<td>Lehrstuhl für Energieeffizientes und nachhaltiges Planen und Bauen</td>
</tr>
<tr>
<td>Internationales Wasserrecht</td>
<td>BV170009</td>
<td>W</td>
<td>Internationales Wasserrecht</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>WiMi</td>
<td>Zunic, Franz, Dr.-Ing.</td>
<td>Lehrstuhl für Wasserbau und Wasserrirtschaft</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------</td>
<td>-----------</td>
<td>---</td>
<td>-----------------------------</td>
<td>---</td>
<td>---</td>
<td>------</td>
<td>------------------------</td>
<td>---------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>Digitale Formfindung</td>
<td>AR20014</td>
<td>W</td>
<td>Digitale Formfindung</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Prof. Dr.-Ing. Frank Petzold</td>
<td>Lehrstuhl für Architekturinformatik</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Ü</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Prof. Dr.-Ing. Frank Petzold</td>
<td>Lehrstuhl für Architekturinformatik</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td></td>
<td>Mühlhaus, Michael, Dipl.-Ing. (Univ.)</td>
<td>Lehrstuhl für Architekturinformatik</td>
<td>AR</td>
</tr>
<tr>
<td>Einführung in die Informatik für andere Fachrichtungen</td>
<td>IN8005</td>
<td>W</td>
<td>Einführung in die Informatik für andere Fachrichtungen</td>
<td>V</td>
<td>2</td>
<td>WiMi</td>
<td>Groh, Georg, PD Dr. rer. nat.</td>
<td>Lehrstuhl für Angewandte Informatik / Kooperative Systeme (N.N.)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Ü</td>
<td>2</td>
<td>WiMi</td>
<td>Groh, Georg, PD Dr. rer. nat.</td>
<td>Lehrstuhl für Angewandte Informatik / Kooperative Systeme (N.N.)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>WiMi</td>
<td></td>
<td>Dall'Olio, Giacomo</td>
<td>Lehrstuhl für Operations Management</td>
<td>IN</td>
</tr>
<tr>
<td>Datenschutz</td>
<td>IN9044</td>
<td>W</td>
<td>Datenschutz</td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td>Prof.</td>
<td>Baumgarten, Uwe, Prof. Dr.</td>
<td>Professur für Vernetzte Rechensysteme</td>
</tr>
<tr>
<td>Verhandlungsführung</td>
<td>CLA10445</td>
<td>W</td>
<td>Verhandlungsführung</td>
<td>Ü</td>
<td>1</td>
<td>Strohmeyer, Ute</td>
<td>Carl von Linde-Akademie (ehem.)</td>
<td>Carl von Linde-Akademie (ehem.)</td>
</tr>
<tr>
<td>Konfliktmanagement und Gesprächsführung</td>
<td>CLA11313</td>
<td>W</td>
<td>Konfliktmanagement und Gesprächsführung</td>
<td>Ü</td>
<td>1,5</td>
<td>Hörtlackner, Richard-Alexander</td>
<td>Carl von Linde-Akademie (ehem.)</td>
<td>Carl von Linde-Akademie (ehem.)</td>
</tr>
<tr>
<td>Wissenschaftliches</td>
<td>POL00012</td>
<td>W</td>
<td>Wissenschaftliches</td>
<td>S</td>
<td>2</td>
<td>WiMi</td>
<td>Schulz, Daniel, Dr.</td>
<td>Lehrstuhl für European and Global Governance</td>
</tr>
<tr>
<td>Arbeiten in der Politikwissenschaft</td>
<td>Arbeiten in der Politikwissenschaft</td>
<td>WiMi</td>
<td>Müller, Tony, M.A.</td>
<td>Lehrstuhl für European and Global Governance (Prof. Conceição-Heidt)</td>
<td>GOV</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------------</td>
<td>-----------------------------------</td>
<td>------</td>
<td>--------------------</td>
<td>-------------------------------------------------</td>
<td>-----</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Spanisch A1</td>
<td>Spanisch A1</td>
<td>W</td>
<td>2</td>
<td>WIMI</td>
<td>Garcia Garcia, Maria Jesus</td>
<td>TUM Sprachenzentrum</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Französisch B2 Le français pour la profession</td>
<td>Französisch B2 Le français pour la profession</td>
<td>W</td>
<td>2</td>
<td>WIMI</td>
<td>Bartanus, Jeanine</td>
<td>TUM Sprachenzentrum</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Italienisch A1.1</td>
<td>Italienisch A1.1</td>
<td>W</td>
<td>2</td>
<td>WIMI</td>
<td>Mainardi, Debora, Dr.</td>
<td>TUM Sprachenzentrum</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Portugiesisch A1</td>
<td>Portugiesisch A1</td>
<td>W</td>
<td>2</td>
<td>WIMI</td>
<td>Werkhausen, Rosane</td>
<td>TUM Sprachenzentrum</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
Anlage 3:

Letters of Intent
Letter of Intent

Der Studiendekan

Name: Prof. Dipl.-Ing. Florian Nagler
Telefon: 089-289 22317
Adresse: Arcisstr. 21, 80333 München
E-Mail: dekanat@ar.tum.de

der Fakultät für Architektur erklärt,

dass das Modul/die Module
- Digitale Formfindung, AR2001415W
- Architekturgeschichte, AR20013-01 15W
- Kunstgeschichte, AR20028-01 15W

formal und inhaltlich mit dem/den jeweiligen Modulverantwortlichen abgestimmt wurden und in das Wahlfachangebot des Studiengangs Innovationsorientierte Politikwissenschaft B.Sc. übernommen werden können.

München, 02.12.2015

Prof. Dipl.-Ing. Florian Nagler
Letter of Intent

Der Studiendekan

Name: Prof. Dipl.-Arch. (ETH) Mark Michaeli
Telefon: 0049 89 289 25016
Adresse: Lehrstuhl für Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land
         Institut für Entwerfen, Stadt und Landschaft
         Raum 2245/2243
         Arcisstrasse 21
         D-80333 München
E-Mail: michaelii@tum.de

der Fakultät Architektur erklärt, dass das Modul

AR20077 Theorie und Geschichte von Architektur, Kunst und Design (Prof. Erben)

formal und inhaltlich mit dem Modulverantwortlichen abgestimmt wurde und in das Wahl-
fachangebot des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft und des BachelorTeilzeitstudi-
engangs Politikwissenschaft übernommen werden kann.

Erläuterungen

Ort, Datum

Unterschrift des Studiendekans

19.6.2017
Letter of Intent

Der Dekan

Name: Prof. Roland Pail
Telefon: 23199
Adresse: Arcisstr. 21, 80333 München
E-Mail: roland.pail@tum.de

der Fakultät Bau Geo Umwelt

erklärt,

dass die Module

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prof.</th>
<th>FA</th>
<th>Niveau</th>
<th>Turnus</th>
<th>ECTS</th>
<th>MFA</th>
<th>TItel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>de Vries</td>
<td>Geodesy</td>
<td>BSc</td>
<td>WS</td>
<td>3</td>
<td>BV000117</td>
<td>Bodenordnung und Landentwicklung I</td>
</tr>
<tr>
<td>de Vries</td>
<td>Geodesy</td>
<td>BSc</td>
<td>WS</td>
<td>3</td>
<td>BV000119</td>
<td>Bodenrecht und Bodenordnung</td>
</tr>
<tr>
<td>DSSE</td>
<td>WSA</td>
<td>BSc</td>
<td>SS</td>
<td>3</td>
<td>BGUS4007</td>
<td>Umweltmonitoring und Risikomanagement</td>
</tr>
<tr>
<td>DSSE</td>
<td>WSA</td>
<td>BSc</td>
<td>WS</td>
<td>3</td>
<td>BGUS4018</td>
<td>Wasserqualität (water quality)</td>
</tr>
<tr>
<td>Drewes</td>
<td>WSA</td>
<td>BSc</td>
<td>SS</td>
<td>3</td>
<td>BV000331</td>
<td>Umweltrecht</td>
</tr>
<tr>
<td>Drewes</td>
<td>WSA</td>
<td>BSc</td>
<td>SS</td>
<td>5</td>
<td>W74207</td>
<td>Waste and Waste Water Treatment</td>
</tr>
<tr>
<td>Drewes</td>
<td>WSA</td>
<td>BSc</td>
<td>WS</td>
<td>5</td>
<td>BGUS38015</td>
<td>Ökologie und Mikrobiologie</td>
</tr>
<tr>
<td>Heinz</td>
<td>Construction</td>
<td>BSc</td>
<td>SS</td>
<td>5</td>
<td>BGUS7015</td>
<td>Baustoffe - Basis Nachhaltigen Bauens Grundmodul</td>
</tr>
<tr>
<td>Kolbe</td>
<td>Geodesy</td>
<td>BSc/MSc</td>
<td>WS</td>
<td>6</td>
<td>BV000207</td>
<td>Grundlagen GeoinformationSsysteme</td>
</tr>
<tr>
<td>Krautblatt</td>
<td>Geologie</td>
<td>BSc</td>
<td>SS</td>
<td>6</td>
<td>BGUS7002</td>
<td>Geologie</td>
</tr>
<tr>
<td>Long</td>
<td>Construction</td>
<td>BSc</td>
<td>SS</td>
<td>3</td>
<td>BV00007</td>
<td>Grundlagen des Nachhaltigen Bauens</td>
</tr>
<tr>
<td>Meng</td>
<td>Geodesy</td>
<td>MSc</td>
<td>WS</td>
<td>5</td>
<td>BV000025</td>
<td>Cartographic Foundations</td>
</tr>
<tr>
<td>Rutgersm</td>
<td>WSA</td>
<td>MSc</td>
<td>WS</td>
<td>3</td>
<td>BV170051</td>
<td>Energiewirtschaft und Wasserkraftanlagen</td>
</tr>
<tr>
<td>Rutgersm</td>
<td>WSA</td>
<td>MSc</td>
<td>WS</td>
<td>3</td>
<td>BV170009</td>
<td>Internationales Wassermanagement</td>
</tr>
<tr>
<td>Winter</td>
<td>Construction</td>
<td>MSc</td>
<td>WS</td>
<td>4</td>
<td>BGUS10297</td>
<td>Grundlagen des Brandschutzes</td>
</tr>
<tr>
<td>Wulfhorst</td>
<td>MTS</td>
<td>MSc</td>
<td>WS</td>
<td>3</td>
<td>BGUS2018</td>
<td>Interactions of land-use and transport (ILUT)</td>
</tr>
<tr>
<td>Zimmermann</td>
<td>MSP</td>
<td>MSc</td>
<td>WS</td>
<td>6</td>
<td>BV550018</td>
<td>Seminar Immobilieninvestment</td>
</tr>
</tbody>
</table>

formal und inhaltlich mit den jeweiligen Modulverantwortlichen abgestimmt wurden und in das Wahlfachangebot des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft B.Sc. übernommen werden können.

Ort, Datum

München, 13.09.16

Unterschrift des Dekans

[Signature]
Letter of Intent

Der Studiendekan

Name: Prof. Dr. rer. nat. Fritz E. Kühn
Telefon: 089 289-13096
Adresse: Lichtenbergstraße 4
D-85748 Garching bei München
E-Mail: studiendekan@ch.tum.de

der Fakultät für Chemie erklärt, dass die folgenden Module formal und inhaltlich mit den jeweiligen Modulverantwortlichen abgestimmt wurden und in das Wahlfachangebot des Faches „Fachübergreifende Spezialisierung“ des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft übernommen werden können.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Modulcode</th>
<th>Modulbeschreibung</th>
<th>Lehrstuhl für Bauchemie (Prof. Plank)</th>
<th>Fakultät für Chemie (PD Dr. Fontain)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>CH6202</td>
<td>Allgemeine und anorganische Chemie</td>
<td>Vorlesung im WS, 3 SWS, 4 Credits</td>
<td>Vorlesung/Übung im SS, 4 SWS, 6 Credits</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>TUM Hörsaal 2300 Di. 13-15 Uhr</td>
<td>TUM Audimax Di. 09-12 Uhr</td>
</tr>
<tr>
<td>CH1090</td>
<td>Einführung in die Organische Chemie</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Ort, Datum

Garching 28.11.2016

Unterschrift des Studiendekans

F. E. Kühn
Letter of Intent

Die Studiendekanin

Name: Prof. Dr. phil. Doris Lewalter-Manhart
Telefon: +49 (89) 289 - 24370
Adresse: 80333 München, Arcisstr. 21
E-Mail: doris.lewalter@tum.de

der Fakultät TUM School of Education erklärt,

dass die Module
ED0038 Technik, Wirtschaft und Gesellschaft (Prof. Zachmann)
ED0179 Technik, Natur und Gesellschaft (Prof. Zachmann)
ED0472 Geschichte der Technik in der Moderne (Prof. Zachmann)

formal und inhaltlich mit der Modulverantwortlichen abgestimmt wurden und in das Wahlfachangebot des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (Teilzeit und Vollzeit) bzw. des Masterstudiengangs Politics & Technology (Teilzeit und Vollzeit) übernommen werden können.

Ebenso wurde das Modul

ED0354 Vom Wissen zur Gewissheit: Evidenzpraktiken in Wissenschaft, Medizin, Technik und Gesellschaft (Prof. Zachmann)

formal und inhaltlich mit der Modulverantwortlichen abgestimmt und kann in das Wahlfachangebot des Masterstudiengangs Politics & Technology (Teilzeit und Vollzeit) übernommen werden.

Ort, Datum

München, 08.05.2017

Unterschrift der Studiendekanin
Letter of Intent

Der Studiendekan

**Name:** Prof. Dr. sc. techn. Andreas Herkersdorf  
**Telefon:** 089-289-22515  
**Adresse:** Technische Universität München  
Lehrstuhl für Integrierte Systeme  
80290 München  
**E-Mail:** lis@ei.tum.de

der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik erklärt, dass die folgenden Module formal und inhaltlich mit den jeweiligen Modulverantwortlichen abgestimmt wurden und in das Wahlmodulangebot des Studiengangs „BSc Innovationsorientierte Politikwissenschaft“ der Hochschule für Politik übernommen werden können.

- Datenzentrierte Technik und Wissenschaft
- Grundlagen der IT-Sicherheit
- Modellierung von Energiesystemen
- Grundlagen elektrischer Energiespeicher
- Photovoltaische Inselsysteme
- Grundlagen der elektrischen Energietechnik
- Nutzung regenerativer Energien
- Grundlagen der Energiewirtschaft
- Nachhaltige Mobilität
- Atmospheric Sensing and Modeling
- Grundlagen der Informationstechnik
- Nachrichtentechnik I - Signaldarstellung
- Nachrichtentechnik II – Modulationsverfahren
- Schaltungselektronik für TUM-BWL

Ort, Datum  
München, 07.12.2015

Unterschrift des Studiendekans
Letter of Intent

Der Studiendekan

Name: Prof. Dr. Helmut Seidl
Telefon: 089 289 18155
Adresse: Fakultät für Informatik – 12, Boltzmannstr. 3, 85748 Garching
E-Mail: seidl@in.tum.de

der Fakultät für Informatik

erklärt,

dass die Module

• **IN8025** Einführung in Datenerfassung und Datenschutz

• **IN8005** Einführung in die Informatik für Hörer anderer Fachbereiche

formal und inhaltlich mit dem/den jeweiligen Modulverantwortlichen abgestimmt wurden und in das Wahlfachangebot des Bachelorstudiengangs der Hochschule für Politik übernommen werden können.

München, den 8.12.2015

Unterschrift des Studiendekans

[Signature]

Prof. Dr. Helmut Seidl
Lehrstuhl für Informatik II
Technische Universität München
Soltmannstrasse 3, 85748 Garching
Letter of Intent

Der Studiendekan

Name: Herr Prof. Dr. rer. pol. Patzelt
Telefon: (089) 289 - 52803
Adresse: TUWIB18 Lehrstuhl für Entrepreneurship,
Lichtenbergstr. 6,
85748 Garching b. München
E-Mail: patzelt@tum.de

der Fakultät TUM School of Management erklärt, dass das Modul

• Volkswirtschaftslehre II angeboten vom Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre –
  Finanzwissenschaft und Industrieökonomik (Prof. Frhr. von Weizsäcker)

formal und inhaltlich mit dem/den jeweiligen Modulverantwortlichen abgestimmt
wurde und in das Pflichtfachangebot des Studiengangs
„Politikwissenschaft“ der Hochschule für Politik übernommen werden kann.

Ort, Datum
Garching, 7.12.15

Unterschrift des Studiendekans
Letter of Intent

Der Studiendekan

Name: Herr Prof. Dr. rer. pol. Patzelt
Telefon: (089) 289 - 52803
Adresse: TUWIB18 Lehrstuhl für Entrepreneurship, Lichtenbergstr. 6, 85748 Garching b. München
E-Mail: patzelt@tum.de

der Fakultät TUM School of Management erklärt, dass das Modul

- Wirtschaftsprivatrecht I angeboten vom Lehrstuhl für Wirtschaftsrecht und Geistiges Eigentum (Prof. Ann))

formal und inhaltlich mit dem/den jeweiligen Modulverantwortlichen abgestimmt wurde und in das Pflichtfachangebot des Studiengangs „Politikwissenschaft“ der Hochschule für Politik übernommen werden kann.

Ort, Datum

München, 23.08.16

Unterschrift des Studiendekans
Letter of Intent

Der Studiendekan

Name: Herr Prof. Dr. rer. pol. Patzelt
Telefon: (089) 289 - 52803
Adresse: Lehrstuhl für Entrepreneurship,
Lichtenbergstr. 6,
85748 Garching b. München
E-Mail: patzelt@tum.de

der Fakultät TUM School of Management erklärt, dass die Module

- WIV05001 Advanced Seminar in Economics and Policy (Prof. Hottenrott)
- WI001133 Advanced Seminar in Managerial Economics (Prof. Kurschilgen)
- WI000102 Industrial Organization (Prof. Frhr. von Weizsäcker)

formal und inhaltlich mit den jeweiligen Modulverantwortlichen abgestimmt wurden
und in das Wahlfächergebot des Masterstudiengangs Politics & Technology und
des Master-Teilzeitstudiengangs Politics & Technology übernommen werden kön-
nnen.

Ort, Datum

[Signature]

Unterschrift des Studiendekans
Letter of Intent

Der Studiendekan

Name: Herr Prof. Dr. rer. pol. Patzelt
Telefon: (089) 289 - 52803
Adresse: TUWIB18 Lehrstuhl für Entrepreneurship, Lichtenbergstr. 6, 85748 Garching b. München
E-Mail: patzelt@tum.de

der Fakultät TUM School of Management erklärt, dass die Module

WI000021 Volkswirtschaftslehre I (Prof. Kurschilgen)
WI000275 Management Science (Prof. Kolisch)
WI001058 Foundations of Entrepreneurial & Ethical Business (Prof. Patzelt/ Prof. Lütge)
WI001072 Corporate Sustainability (Prof. Belz)
WI001094 Introduction to Corporate Governance (Prof. Ernstberger)

formal und inhaltlich mit den jeweiligen Modulverantwortlichen abgestimmt wurden und in das Wahlfachangebot des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft und des Bachelor-Teilzeitstudiengangs Politikwissenschaft übernommen werden können.

Ort, Datum
Garching, 06.01.2017

Unterschrift des Studiendekans